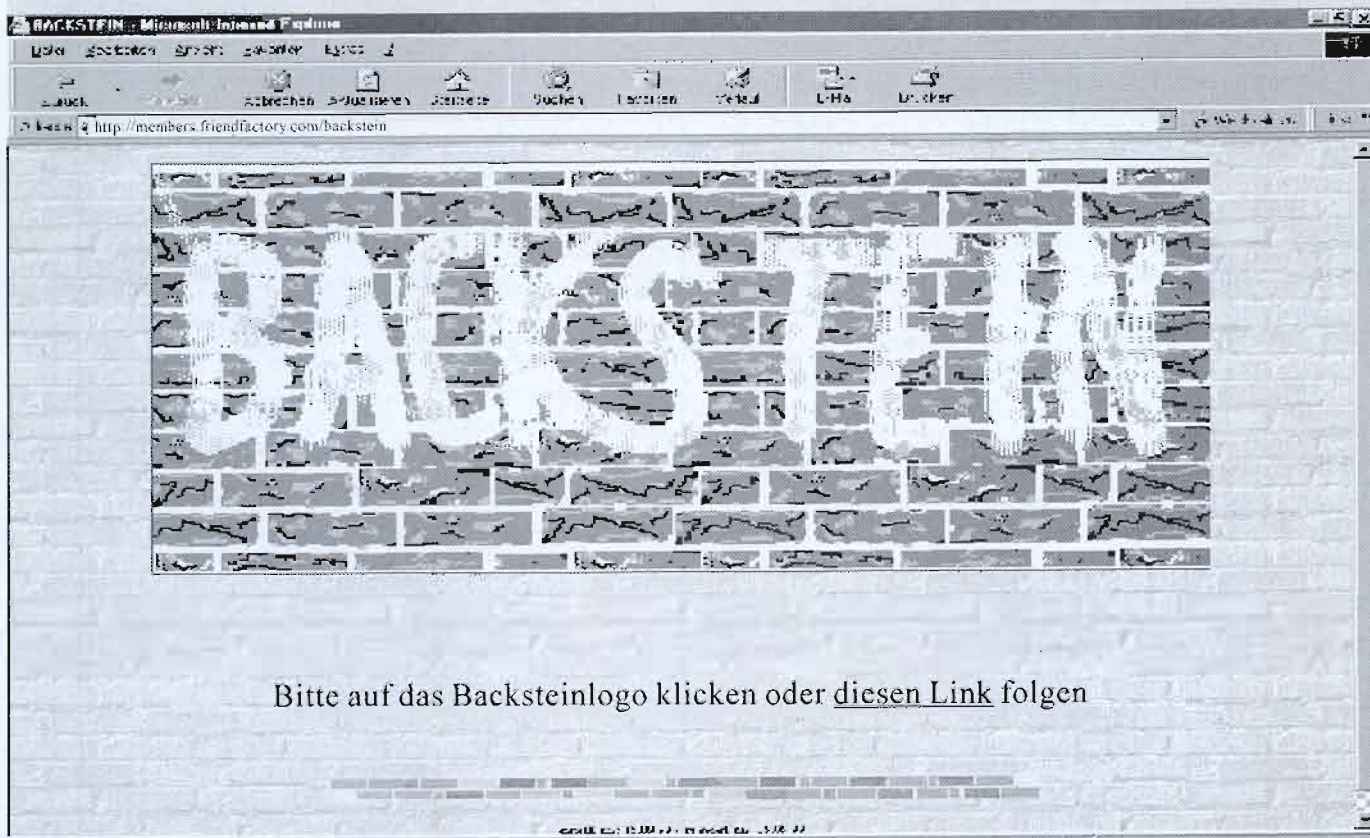




Mit dem BACKSTEIN durchs Internet

Dulsberg macht klick !

Einblicke und Ausblicke vom virtuellen Dulsberg



und einiges mehr ...

Dulsberger Baustilkunde (3. Teil)

Streetgames Dulsberg stellen sich vor

Die Hamburger Seenplatte - Ausflüge ins Umland

Vor-gelesen: Liza Marklund, Olympisches Feuer

Gewinnen Sie beim BACKSTEIN-Fotosuchspiel

Hallo, liebe Dulsbergerinnen und Dulsberger!

„Sie glauben ja gar nicht, wie froh ich bin, dass ich aus diesem Drecksstadtteil draußen bin. Es reicht mir schon, dass ich hier jeden Tag zur Arbeit herkommen muß.“ Diese Worte bekam ein Mitglied meiner Redaktion zu hören, als es auf dem Dulsberg unterwegs war, um neue Anzeigenkunden zu werben - in diesem Falle gab's am Ende des Gespräches - wie sich jeder denken kann - keine Anzeige. „Ihr seid in der letzten Zeit viel zu positiv. Ihr müßt viel mehr über die Probleme des Stadtteils schreiben“. Auch diese Worte stammen aus dem Stadtteil und erreichten ein Mitglied meiner Redaktion beim Verteilen meiner letzten Ausgabe.

Also diese Worte müssen einfach kommentiert werden. Besonders bei der ersten Aussage kann einem ja regelrecht der Mörtel aus den Fugen platzen. „Drecksstadtteil“ nennt da jemand den Dulsberg. Soll dieser Mensch doch seinen Laden dicht machen und nach Blankenese gehen - oder will ihn dort etwa niemand haben? Vielleicht möchte ja dann der Nachfolger oder die Nachfolgerin dieses Geschäftsmenschens in mir eine Anzeige schalten. In der letzten Zeit haben sich meine Anzeigenkunden doch etwas zurückgehalten. Da ich aber ausschließlich durch Anzeigen finanziert werde, sind Anzeigenkunden für mich 'überlebensnotwendig'. Deshalb hier nun der dezente Hinweis:

Im BACKSTEIN sind noch Plätze für Anzeigen frei!!

Jetzt aber noch ein paar Worte zu der zweiten Bemerkung: Dankeschön! Diese Aussage belegt, dass ich wirklich von Ihnen gelesen werde und dass Sie sich mit meinen Inhalten auseinandersetzen. Das freut meine Redaktion und mich wirklich.

Es mag sein, dass in der letzten Zeit eher die Vorzüge und nicht die Probleme des Dulsbergs im Mittelpunkt meiner Ausgaben standen. Das heißt aber auf keinen Fall, dass wir über die Probleme des Stadtteils hinweg sehen wollen (haben wir in der Vergangenheit nicht getan und werden es in der Zukunft auch nicht tun). Vielmehr sind meine Redaktion und ich der Meinung, dass der Dulsberg zu unrecht einen so schlechten Ruf hat (ich sage nur 'Drecksstadtteil'). Es gibt eine Reihe von Gründen, wegen derer es sich auf dem Dulsberg gut leben lässt. Diese Gründe werden nur viel zu selten benannt und aufgezeigt. Und genau dies, liebe Dulsbergerinnen und Dulsberger, möchten meine Redaktion und ich gelegentlich tun - es tut ja sonst kaum jemand.

Und wie ist das mit Ihnen? Leben Sie gerne auf dem Dulsberg, oder ist es für Sie auch ein 'Drecksstadtteil'? Was gefällt Ihnen hier und was nicht? Schreiben Sie mir doch mal Ihre Meinung zum Leben auf dem Dulsberg. Nun aber zu dieser Ausgabe. Sie steht ganz im Zeichen des Internets. Wenn Sie damit nichts am Hut haben, legen Sie mich bitte trotzdem nicht gleich zur Seite. Ein paar andere Themen habe ich nämlich auch noch parat. So gibt

es zum Beispiel - passend zu meinen oben gemachten Anmerkungen - eine „AG Image“, die den doch ziemlich ramponierten Ruf des Dulsbergs aufbessern und einiges gerade rücken will was gerade gerückt werden muß. Außerdem finden Sie in mir einige Fahrrad-Reisetipps, etwas zu dem Ferienspektakel im Haus der Jugend, den dritten Teil der Baustilkunde, das Foto-Suchspiel, die Dulsberger Termine und vieles mehr. Aber ansonsten heißt es diesmal nur Internetinternetinternetinternetinternetinternet...

Einen schönen Sommer und alles Gute bis zur nächsten Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr BACKSTEIN

und seine Redaktion:

- Helge von Appen, Berufsfeuerwehrmann (giflo)
- Andreas Ballnus, Sozialarbeiter
- Maria Beimel, Historikerin
- Björn Dörnemann, Rennradverrückter (bpd)
- Jürgen Fiedler, Soziologe
- Britta Konert, Mineralogin
- Monika Kurz, Philologin
- Jürgen Rix, Theologe
- Matthias Schirmacher, Buchhalter
- Bettina Schrader, Händlerin
- Christiane Wilfert, Industriekauffrau a. D. (ω)

PS: Für November ist eine historische Sonderausgabe von mir geplant, die sich ausschließlich mit dem Thema „Gewerbe auf dem Dulsberg im 20. Jahrhundert“ beschäftigen wird. Die nächste „normale“ Ausgabe erscheint voraussichtlich wieder im Februar 2001.

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Dulsberg

V.i.S.d.P.: Jürgen Fiedler; Stadtteilbüro Dulsberg

Erscheinungsdatum: Juli 2000

Auflage: 3.500 Stück - kostenlos

Druck: Idee, Satz & Druck, Hamburg

Anzeigen: Es gilt die Preisliste 2/99.

Alle Preise zzgl. MWSt.

Redaktionsanschrift:

BACKSTEIN c/o Stadtteilbüro Dulsberg

Probsteier Straße 15

22049 Hamburg

Tel.: 6 52 80 16, Fax 68 00 09

<http://members.friendfactory.com/backstein>

e-mail: backstein@dulsberg.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Schriften / Leserbriefe zu bearbeiten und zu kürzen.

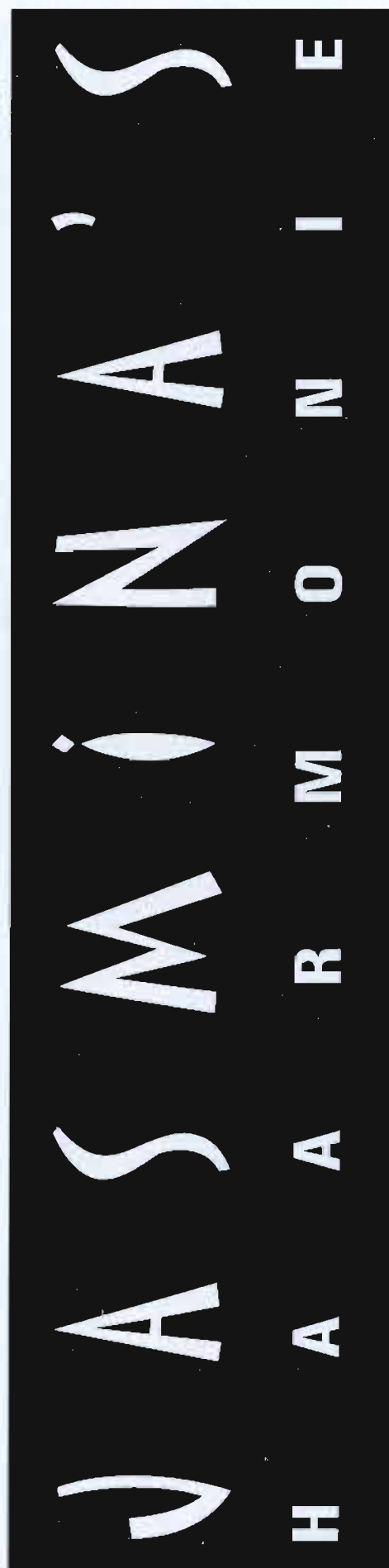
Der BACKSTEIN erscheint vierteljährlich und ist kostenlos.

In diesem BACKSTEIN lesen Sie:

- Seite 2 Impressum
- Seite 4 **Dulsberger Thema:**
dulsberg.de
- der elektronische Dulsberg
- Seite 7 Frauen ans Netz
- Seite 8 **Menschen auf dem Dulsberg:**
Helge von Appen
- BACKSTEIN WebMaster
- Seite 9 Der BACKSTEIN im Internet
- Seite 10 Im Alter ins Internet
- Seite 11 **Kennen Sie den Dulsberg?**
Das BACKSTEIN-Fotosuchspiel
- Seite 12 Internetspaziergang
über den Dulsberg
- Seite 14 **Dulsberger unterwegs**
Die Hamburger Seenplatte
- Seite 17 **Vor-gelesen**
Liza Marklund: Olympisches Feuer
- Seite 18 **Dulsberger Baustilkunde (3. Teil)**
Expressionismus
(Mitte/Ende der 1920er Jahre)

Vermischtes

- Seite 21 Dithmarscher Straßenfest
Dulsberger Ferienspektakel
- Seite 22 Lieder- und Gedichtewettbewerb
AG-Image Dulsberg
- Seite 23 Dulsberger Kirchengemeinden
schließen sich zusammen
- Seite 24 Stadtteilwegweiser
für ältere Menschen
- Seite 25 Streetgames stellen sich vor
- Seite 27/28 Dulsberger Termine



Dithmarscher Strasse 39 · 22049 Hamburg Phone: 040 · 652 35 09 FAX: 040 · 61 12 11

Di. - Fr. 9:00h - 18:30 h Sa. 9:00 h - 16:00 h



dulsberg.de - der elektronische Dulsberg

„Dulsberg gehört nicht gerade zu Hamburgs Nobelvierteln. Aber der Stadtteil kann sich über eine durchaus noble Website freuen.“ So urteilt die Redaktion der offiziellen Internetseite Hamburgs in seiner Serie „Stadtteilseiten vorgestellt“ über das Dulsberger Internet-Portal unter <http://www.dulsberg.de>.

Grund genug für den BACKSTEIN, mit dem Macher der Seite, Stephan Rothe, ein Interview zu führen.

BACKSTEIN: „Seit November 1999 betreibst Du die Internet-Seite [dulsberg.de](http://www.dulsberg.de), wie bist Du darauf gekommen?“

Stephan: „Zu diesem Zeitpunkt war das Internet noch ein Hobby für mich. Ich hatte einfach Lust, eine interessante Seite für die Menschen des Stadtteils, in dem ich lebe, zu erstellen.“

BACKSTEIN: „Was haben die Dulsberger von Deiner Seite?“

Stephan: „Grob gesagt habe ich den klassischen Marktplatz, mit allen seinen Möglichkeiten, ins Internet übertragen. Auf diesem Marktplatz kann ich flanieren, tratschen, Infos oder Waren austauschen.“

BACKSTEIN: „Wie realisierst Du das alles?“

Stephan: „Auf dem virtuellen Flohmarkt kann jeder seinen noch brauchbaren Krempel anbieten. Wer eine öffentliche Veranstaltung plant, trägt diese in den Kalender ein. Dulsberger Fotomotive verschickt man per digitaler Postkarten in die ganze Welt. Die Dulsberger Gewerbetreibenden, Ärzte usw. lassen sich mit ihren Kontaktmöglichkeiten kostenlos in das Branchenbuch eintragen. Wer in Dulsberg wohnt und eine private Homepage ins Netz gestellt hat, darf dies auf dulsberg.de seinen Nachbarn mitteilen. Klatsch & Tratsch gehört ins Forum „Hallo Dulsberg“. In diesem bestimmen die Dulsberger Bürgerinnen und Bürger selbst, worüber sie sich austauschen wollen.“

BACKSTEIN: „Ein besonderer Service verbirgt sich hinter der Rubrik „Rat & Tat“, was findet der Internet-Surfer dort?“

Stephan: „Dort finden sich ausführliche Informationen über die Dulsberger Vereine, Initiativen oder Institutionen. Zu

diesem Zweck habe ich eine vom Stadtteilbüro erstellte Broschüre ins Netz übertragen. Leider sind dies bisher nur Grundinformationen. Vieles lässt sich sicher noch ausbauen und z.B. mit Fotos interessanter gestalten. Allerdings sollten die eventuell neu formulierten Selbstdarstellungen so konzipiert sein, dass Änderungen nur selten nötig sind. Die Vertreter der Institutionen sollten sich diese kostenlose Möglichkeit einer modernen Öffentlichkeitsarbeit nicht entgehen lassen.“

BACKSTEIN: „Hin und wieder gab es auch Reportagen über Veranstaltungen in Dulsberg. Es wird kritisiert, dass dies in der Vergangenheit weniger geworden ist. Sind Reportagen nicht mehr vorgesehen?“

Stephan: „Längere Berichte mit Fotos sind ein zentraler Bestandteil der Seite. Allerdings kann ich diese nicht alle selbst erstellen. Das Internet ist ein aktives Medium, wer also etwas nehmen oder bekommen will, sollte auch bereit sein, etwas zu geben. Wer kann besser über Dulsberger Aktivitäten berichten, als die Dulsberger Aktiven selbst? In diesem Sinne würde ich mich freuen, wenn mir selbst erstellte Texte und Fotos über Dulsberger Themen oder Veranstaltungen zugeleitet würden, ich stelle sie dann so schnell es meine Zeit zulässt, ins Netz. Es liegt also zu einem grossen Teil an den Menschen des Stadtteils selbst, wie aktuell und interessant ihre Internet-Site ist.“

BACKSTEIN: „Dies alles machst Du ehrenamtlich in Deiner Freizeit. Verdienst Du Deinen Unterhalt in der Internet-Branche?“



Krankengymnastik Physiotherapie

Marlies Bagung

Lotharstraße 2b 22041 Hamburg

Therapie-Angebote

Krankengymnastik
KG-neurophysiologische
Grundlage
Manuelle Therapie
Brügger Therapie



Cranio-Sacrale Therapie
Schlingentisch
Extensionen
Atemgymnastik
Rückenschule
Wärme-/Eisanwendung
Hausbesuche



Alle Kassen - Termine nach Vereinbarung
Telefon/Fax (0 40) 6 52 02 77

Stephan: „Ich betreue hauptberuflich behinderte Jugendliche. Allerdings sind inzwischen einige meiner Netzaktivitäten nebegewerblich, mit diesen Einnahmen finanziere ich dann u.a. die Providergebühren für dulsberg.de“

BACKSTEIN: „Es heisst ja immer, durch das Internet und die Globalisierung sind viele kleine Betriebe bedroht. Siehst Du das auch so, wird es in Dulsberg bald keine kleinen Geschäfte mehr geben?“

Stephan: „Anfangs ist es ja faszinierend, täglich nach Amerika surfen und dort auch Waren bestellen zu können. Die grösste Schwierigkeit für die sogenannten Global-Player besteht allerdings darin, die Ware kostengünstig zum Kunden zu bringen. Hier haben also, zumindest was den täglichen Bedarf betrifft, die örtlichen Händler einen Vorteil. Diesen gilt es zu nutzen. So wären Überlegungen, langfristig einen gemeinsamen Stadtteil-Auslieferungsservice zu organisieren, sicher nicht verkehrt. Meine Paprikaschote, und zwar die ohne Druckstellen, suche ich mir allerdings auch zukünftig beim Gemüsehändler um die Ecke selbst aus dem Korb.“

Zunächst wären die Gewerbetreibenden gut beraten, wenn sie sich einen Internet-Anschluss zulegen würden, damit sie für den Kunden per E-Mail erreichbar sind. Wer hierbei technische Hilfe benötigt, kann ja z.B. über das Forum „Hallo Dulsberg“ Unterstützung von Menschen aus dem Stadtteil suchen.“

BACKSTEIN: „Wird das Internet auch Auswirkungen auf die Stadtteilkultur oder Stadtteilpolitik haben?“

Stephan: „Ganz sicher wird das geschehen. Ich erwarte einen grossen Schritt in Richtung mehr Mitbestimmung durch den einzelnen Bürger. Auch Gremien wie z.B. der Stadtteilrat bekommen ganz neue Möglichkeiten, die Menschen über ihre Tätigkeiten zu informieren bzw. die Meinung der Menschen, für die sie aktiv sind, einzuholen. Sollten sie mal so richtig was verbockt haben, werden sie allerdings auch hierüber eine ungeschminkte Rückmeldung bekommen. Das mag zunächst unangenehm oder gar bedrohlich klingen. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen allerdings, dass, sofern man sich gegenseitig respektiert, am Ende gute Ergebnisse zustande kommen, die von einer breiten Mehrheit getragen werden. Allein die Geschwindigkeit, mit der Aktivitäten geplant, diskutiert und koordiniert werden können, war früher undenkbar. Es macht Spass, Teil dieses „Evolutionprozesses der Demokratie“ zu sein. Mir ist sehr daran gelegen, alle Meinungen, sofern sie sich im Rahmen der geltenden Gesetze bewegen und niemanden verletzen, auf dulsberg.de zuzulassen.“

BACKSTEIN: „Was ist mit den Menschen, die keinen Internetzugang haben, werden die zukünftig vom „Rohstoff“ Information ausgeschlossen?“



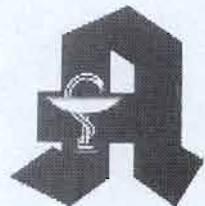
Strassburger Apotheke

Martin Labs

Nordschleswiger Str. 65 22049 Hamburg

Tel.: 040 - 652 27 71

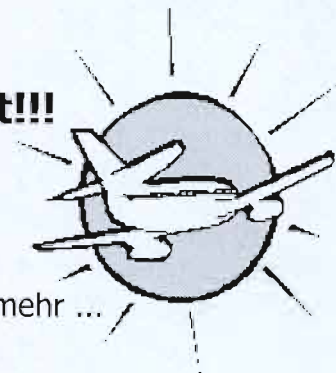
FAX: 040 - 652 28 26



Starten Sie mit uns in die Ferienzeit!!!

**Bei uns finden Sie alles
für einen gesunden und erholsamen Urlaub**

Reisezahnbürstensets, Reiserasierer,
optimaler Sonnenschutz für Ihre Kinder und vieles mehr ...



Für Euch, liebe Kinder,

startet in den Sommerferien bis zum 2. September ein tolles Gewinnspiel!

Achtet auf unser Schaufenster!!

Los geht es schon am 14. Juli!!!

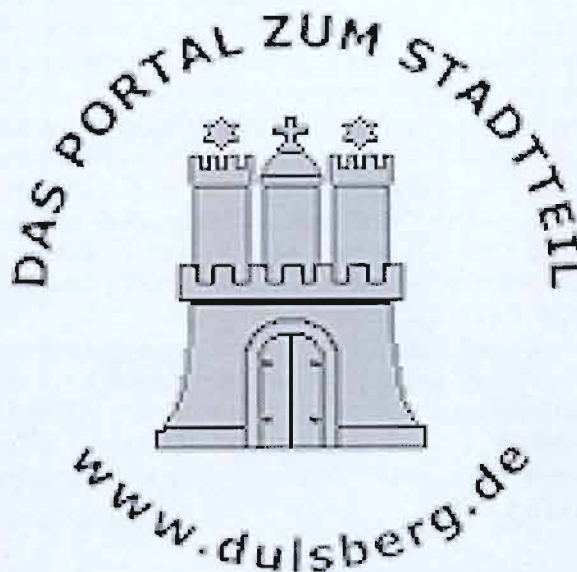
Stephan: „In der Tat haben wir diesbezüglich bereits eine Zweiteilung der Gesellschaft. Um diese Kluft nicht zu gross werden zu lassen, sind einige Massnahmen nötig: Die Industrie muss wesentlich leichter zu bedienende Geräte entwickeln. Daran wird gearbeitet. Vorläufig machen die zur Zeit massiv ins Netz drängenden Senioren deutlich, dass das Netz langfristig die ganze Gesellschaft erreichen wird. Es ist also nie zu spät, sich mit Computern auseinanderzusetzen. Ich selbst habe übrigens meinen ersten PC auch erst Anfang 1998 eingeschaltet. Meines Erachtens muss der Staat durch die Schaffung öffentlich zugänglicher Internet-Cafes zum Nulltarif seiner Verantwortung gerecht werden. Auch die Zugangsgebühren zum Internet sind noch viel zu hoch. Doch glücklicherweise scheint die Europäische Union dem nicht länger zusehen zu wollen, sie übt Druck auf die verantwortlichen Telefongesellschaften aus. Preissenkungen bis hin zur Pauschalberechnungen sind zu erwarten. Bis dahin hilft ja vielleicht das neue Zugangsangebot der Stadt Hamburg (nur Telefongebühren sind zu bezahlen) weiter. Schliesslich würde ich mir noch öffentlich zugängliche Bildungsangebote unter dem Motto „wie komme ich rein“ wünschen.“

BACKSTEIN: „Wie geht es mit dulsberg.de weiter?“

Stephan: „Die wachsenden Besucherzahlen zeigen deutlich: Es gibt ein hohes Interesse an Informationen aus dem Stadtteil. Freuen würde ich mich, wenn die

Dulsberger ihre Inhalte noch mehr als bisher in die Seite einbringen würden. Jedem steht das Forum „Hallo Dulsberg“ offen: Einfach auf das Bild mit der Schreibhand klicken und schon erscheint eine Texteingabemaske. Bezüglich der Reportagen oder der oben genannten Selbstdarstellungen der Institutionen bitte ich um Kontaktaufnahme.

Ich bin per E-Mail unter stephan@dulsberg.de oder unter der Rufnummer 691 47 60 zu erreichen.



FRIEDRICHSBERGAPOTHEKE



JAFAR HOJJATI
DITHMARSCHER Str. 9
22049 HAMBURG
TEL.: 040 / 68 28 900
FAX: 040 / 68 28 90 20

Aus unserem Angebot für Sie:

- Naturheilmittel
- Ernährungs- und Diätberatung durch unsere Ernährungsberaterin
- Blutdruckmessung
- Reise- und Impfberatung
- Inkontinenzberatung
- Internationale Arzneimittel

**Nutzen Sie
unsere umfangreichen
Serviceangebote!**

**Gute Beratung
ist bei uns
selbstverständlich!**

Wir sind **STUFENLOS** erreichbar

**Einfach anrufen!
68 28 900**

Montags bis Freitags: 8:30 - 18:30 Uhr
Samstags: 8:30 - 13:00 Uhr

**Einfach anrufen!
68 28 900**

Frauen ans Netz !

„Nicht immer, aber immer öfter“ kam mir der Gedanke, dass auch ich das Internet nicht länger ignorieren oder als Spielerei für Computerverliebte betrachten konnte. Erstens stieß ich ständig auf Hinweise wie „alle weiteren Informationen finden Sie unter www...de“, zweitens fühlte ich mich ausgeschlossen, ganz so wie früher, wenn man den entscheidenden Film im Fernsehen nicht gesehen hatte, über den am Montag in der Schule alle sprachen und drittens gab es da noch ein Schlüsselerelebnis. Als in einer Zeitungsbeilage das optimale, langersehnte Faschings-kostüm für meine Tochter abgebildet war, raste ich in die Innenstadt um mich dort (vergeblich) mit anderen Müttern um den kümmerlichen Bestand zu prügeln. Als ich genervt wieder nach Hause fuhr, erzählte mir meine Nachbarin, sie habe gerade per Internet ganz süße Faschingskostüme aus der Zeitungsbeilage bestellt ... So ging es also nicht weiter!

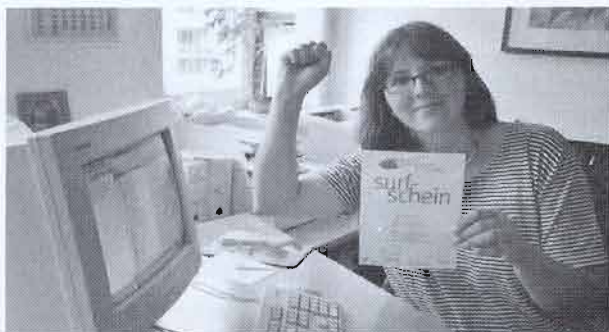


Der Entschluß, sich mit dem neuen Medium zu beschäftigen, war gefaßt. Was fehlte, war die Umsetzung in die Tat. Ich gebe zu, dass ich zögerte, mich als absolute Internet-Null zu outen und verwarf daher die Idee eines Volkshochschulkurses ebenso wie die zahlreichen privaten Angebote. Zur Hilfe kam mir die Aktion „Frauen ans Netz“ von der Zeitschrift Brigitte. Dort wurde ein eintägiger kostenloser Kurs angeboten, um ausschließlich Frauen mit dem Internet vertraut zu machen. Ich meldete mich an und saß mit klopfendem Herzen an dem von mir ausgewählten Termin in einem Schulungsraum der Telecom. Sicher würden gleich alle anderen loslegen, oder fragen, wie sie ein



spezielles Problem lösen könnten, von dem ich nicht einmal wußte, daß es auftreten kann. Aber schließlich konnte ich ja jederzeit gehen ... Die Erleichterung war unendlich, als nach kurzer Einführung die erste Frage lautete „Wo soll ich draufdrücken?“. Ohne lange theoretische Anweisungen betrieben wir, jeweils zu zweit an einem Computer, „learning by doing“ und versuchten unser Glück. Irritiert von dem hohen Werbeanteil folgten wir unserem Spieltrieb und klickten eine Seite nach der anderen an. Als wir schließlich völlig die Orientierung verloren hatten, stellten wir uns selber Übungsaufgaben: Theaterkarten bestellen, ein Hotel in New York finden, Informationen über den Lieblingsstar suchen usw. Die Zeit verging wie im Flug und es reichte gerade noch dazu, die „Surfscheine“ in Empfang zu nehmen: Auszeichnung für erfolgreiche Informationssuche im Internet. Natürlich kann man in dieser kurzen Zeit nicht mehr als Basiswissen vermitteln, aber ein Folgeseminar ist mittlerweile im Angebot. Ich kann nur allen (Frauen) empfehlen, über ihren Schatten zu springen und eines der kostenlosen Seminare zu besuchen. Informationen dazu gibt es bei den Arbeitsämtern, der Telecom und in unregelmäßigen Abständen z. B. in der „Brigitte“ (zuletzt Heft 11/2000 vom 17.05.2000).

Monika Kurz



- Die Fachgeschäfte am Straßburger Platz -

Blumen-Kasteleiner

Wir führen :
Vierländer Blumen aus heimischem Anbau,
diverse Geschenkartikel,
Trocken- und Wachsrosensträuße.
Wir arbeiten fachgerecht Brautsträuße,
Wagenschmuck, Tischgestecke und
im Trauerfall
Sargschmuck, Kränze und Trauergestecke.

Tel : 61 03 55

Hier werden Sie gut beraten und freundlich bedient.

Weißenburger Straße 1 - 3 D - 22049 Hamburg
BUS : 171 / 271 / 36 Nähe S - Bahn : Friedrichsberg U - Bahn : Straßburger Straße

Der Lieferservice

für Hamburg

Bringt's

Täglich frisch,

frei Haus

Tel : 61 22 96

Fax : 61 41 06



Menschen auf dem Dulsberg

e-mail Interview von Bettina Schrader (Tina) mit Helge von Appen, dem BACKSTEIN-Webmaster

Tina: Hi Helge, Müdigkeit kämpft mit Neugier. Neugier siegt. Es ist fast 1 Uhr und ich will nur mal kurz schauen, ob Du schon geantwortet hast.

Helge: Also noch früh am Tag ... :-)

Tina: Zähneputzenderweise (noch kannst Du mich ja am Computer nicht sehen) frage ich Dich nun: Wann warst Du das erst Mal online?

Helge: Daran kann ich mich noch gut erinnern: Das war 1981. Ich war gerade mit meiner Ausbildung fertig. Da habe ich mir einen Akustikkoppler gekauft. Ein Akustikkoppler war ein Gerät, in dem man den Telefonhörer hineinstecken musste. Die Piep-Töne, die vom anderen Rechner durch die Telefonleitung übertragen wurden, konnte der Akustikkoppler in Daten umwandeln, die dann mein Rechner verstand. Damals war die Geschwindigkeit so langsam (300 bps - heute ca. 56.000 bps), dass man die Nachrichten mitlesen konnte.

Tina: Und mit welcher Motivation? Ich meine, was hat Dich dazu getrieben? Die gleiche Neugier, die mich jetzt wachhält? Oder musstest Du Dich aus beruflichen Gründen mit dem Medium Computer vertraut machen?

Helge: Die Motivation war eigentlich nur die Freude an der Technik. Sie funktionierte. 1981 war die Post (heute TELEKOM) auch noch nicht soweit. Wer ein Modem hatte war sozusagen ein „Hacker“. Dementsprechend wurde nur unter Freunden weitergegeben, dass man einen Akustikkoppler hatte und sich in „Mailboxen“ einwählte. Mailboxen, das waren fremde Rechner, von denen man Software auf seinen eigenen Rechner überspielen konnte. Hier konnte man auch mit anderen Leuten „Chatten“ - also über Tastatur miteinander sprechen. Und weil alles so furchtbar langsam war, dauerten die Sitzungen dementsprechend. 2 Jahre später hatte ich dann ein Modem. Rasend schnell mit 2400 bps. Hier hatte man noch Angst, dass die Post die Telefonleitung misst, denn es war verboten, ein Modem direkt an die Telefondose anzuschließen, weil die Post behauptete, dass die Telefonleitungen durch Überspannungen zerstört werden könnten. Jedes elektrische Gerät sendet schließlich Strahlungen aus und die Post hatte ja auch das (technische Meinungs-)Monopol bei der Vergabe von Funkfrequenzen z.B.. Erst später hatte man mitbekommen, dass ein Modem denselben Frequenzgang hatte wie eine Glühbirne.

Und weil mir alles soviel Spass machte, eröffnete ich 1990 eine eigene Mailbox, die DBS - ich wollte nicht mehr die Telefongebühren tragen - ich wollte nun angerufen werden. Und es klappte. Zu besten Zeiten (so um 1995 - das Internet wurde langsam mit seinen Möglichkeiten erkannt) hatte ich fast 200 Anrufer am Tag. Das ebte aber später ab, weil das Internet durch das berühmte www immer benutzerfreundlicher wurde. 1998 habe ich dann meine Mailbox wieder geschlossen. Fazit: Ich war inzwischen eine der ältesten Mailboxen in Hamburg. Heutzutage gibt es kaum noch Mailboxen.

Tina: Und überhaupt: Laß' mich Internet-Neuling doch an Deinem reichen Erfahrungsschatz teilhaben. Was sollte ich mir denn unbedingt im Netz mal anschauen, außer der Deutschen-Bahn-Auskunft, die ich nun wirklich schon bedienen kann?

Helge: Ja, Tipps sind hier schlecht angebracht, weil ja schließlich die Interessenslagen bei jedem anders sind. Ich lasse mir jeden Tag eine Nachricht von www.donnerwetter.de zusenden. Dann weiß ich mit welchem Wetter ich zu rechnen habe. Das kommt auch (fast) immer hin. Onlinebanking ist auch 'ne gute Sache, es spart oft den Gang zur Bank. Suchmaschinen, die Informationen suchen, sind ein Muss für jedermann. www.yahoo.de und www.lycos.de sind da die besten, weil einfach in der Benutzerführung. Meine täglichen Nachrichten brauche ich auch. Ich benutze www.n-tv.de oder www.zdfmsn.de. Das hat den Vorteil gegenüber den Fernsehnachrichten oder den Printmedien, dass man nur das lesen muss, was einem wirklich interessiert - und weitergehende Hintergrundinformationen gibt es fast immer zu dem jeweiligen Thema mit Verweisen auf andere Webseiten. Der BACKSTEIN (www.members.friendfactory.com/backstein) ist natürlich für einen Dulsberger im Internet auch ein klassisches MUSS.

Tina: Du hast erzählt, dass Du in den 80ern als einer der ersten eine eigene Mailbox eingerichtet hast. Was hat es damit auf sich? Ist das ein Vorläufer der heutigen e-mail-Adresse?

Helge: Ja, kann man fast so sagen. Mailboxen waren Rech-



Tabakwaren • Zeitschriften
Lotto Toto
Familie Cords
Straßburger Str. 17
Tel.: 040 61 96 94

*Wir konnten Dank Ihrer Treue am
31. Mai 2000
mit Ihnen unser 1-jähriges Jubiläum
feiern.*

*Dafür möchten wir uns auf diesem
Wege nochmals bedanken.*

Ihre Familie Cords



BILLYs HOLSTER & WESTERNERS OUTFIT

Der Westernshop auf dem Dulsberg

Geschenkartikel, Bastelmaterial, Bekleidung

Elsässer Str.49, 22049 Hamburg

geöffnet Mi.-Fr. 15.00-19.00 Uhr Sa. 10.00-14.30 Uhr

ner, die per Telefon angewählt wurden (Wie heute auch). Nur waren diese Rechner nicht miteinander vernetzt (standalone-Rechner). Die Vernetzung kam erst so um 1985 bis 1990. Das ZERBERUSNETZ war das bekannteste deutschsprachige Netzwerk was wirklich funktionierte und fast alle Lebensthemen behandelte.

Tina: Hast Du eigentlich auch viele internationale Kontakte durch das Internet?

Helge: Ja, habe ich, aber Kontakte, die sich hauptsächlich auf die Türkei beschränken (ca. 6). Wenn ich aber über das Internet Spiele spiele, dann kommt man fast immer an Fremde. So habe ich schon mal gegen einen Italiener, einen Israeli und (natürlich) einen Amerikaner gespielt. (Frage jetzt bitte nicht was für ein Spiel, das sage ich Dir Auge in Auge).

Tina: Meine einzige Erfahrung mit einem Chat-Room war blöd. Alles ziemlich einseitig! Nach dem dritten deutlichen Angebot bin ich wieder rausgegangen.

Helge: Pech gehabt! Blauäugig rangegangen! Dranbleiben! Dann trennt sich allmählich die Spreu vom Weizen. Die Erfahrung lehrt, die richtigen Räume kennenzulernen. Aber gleich aufgeben ist wie ein Vorurteil zu suchen und festzuhalten. Ich hatte Chat's, da kamen mir die Tränen vor Lachen und der Bauch tat weh. Und das nicht selten!

Tina: Gibt es eigentlich auch Chat-Rooms für bestimmte z.B. auch wissenschaftliche Thematiken?

Helge: Ja.

Tina: Ach ja, und was hat es eigentlich mit der „Netiquette“ auf sich?

Helge: Die „Netiquette“ ist damals im ZERBERUSNETZ gewachsen. Es sind dort Regeln entworfen worden, die das Netzleben beschreiben. Eine Art Richtlinien im Netz. Sie gelten auch heute noch und sind ganz vernünftig. Natürlich gibt es hier und da immer Leute, die sich nicht an Regeln halten. Die kann man aber auch abstrafen. Eine E-Mail an ihn mit dem Hinweis des Verstoßes reicht oft aus. Wenn nämlich jeder, der sich über den Verstoß ärgert, eine Mail schreibt, wird er so ca. 200 - 500 Mails am nächsten Tag in seinem Postfach haben. Jeder kann nachvollziehen, was das für eine Strafe ist, die alle mit dem teuren Telefongeld abzuholen, zu lesen und zu löschen. Beantworten mag man solche Mails auch nicht mehr. Folglich ist er etwas vorsichtiger beim nächsten Regelverstoß.

Tina: Du benutzt auch diese merkwürdigen Kürzel, wie :-)
Was heißt das?

Helge: Das ist ein Smiley. Der bedeutet soviel wie „Ich lache darüber“. Man muss sie seitlich betrachten.

Tina: Gibt es noch andere?

Helge: Klar: ;-) = Augenzwinkern 8-) = mit Brille

:-(= traurig

Tina: Lieber Helge, dies ist nun tatsächlich das Ende, und ich habe Eine Menge von Dir gelernt. Bis dann, Bettina!

Helge: - - na das höre ich gern ...

Der BACKSTEIN im Internet

Die Technisierung und Globalisierung schreitet in unserer Welt immer mehr voran. Computer erobern immer mehr Bereiche unseres Lebens. Für viele Menschen sind sie eine große Hilfe, wenn sie zu mehr Selbständigkeit und, durch problemlosen Zugriff, zur Wissenserweiterung und somit Lebensqualitätssteigerung beitragen.

Auch der BACKSTEIN kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Daher hat die BACKSTEIN-Redaktion beschlossen, den Möglichkeiten entsprechend präsent zu sein. Wir versuchen, mit ehrenamtlichem Engagement diese Technik so gut es geht zu nutzen, um für Interessierte, Neugierige und Anfragende weltweit erreichbar zu sein.

Die Initiative kam von unserem Redaktionsmitglied Helge von Appen. Mit viel persönlichem Einsatz erstellt Helge den BACKSTEIN-Internet-Auftritt (Danke für die geopferten Nächte, Helge). Unsere Internet-Adresse lautet:

<http://members.friendfactory.com/backstein>

Wer neugierig geworden ist und mit PC und Modem ausgerüstet ist, sollte sich unsere „homepage“ einfach mal ansehen. Sicher ist z.B. Coca-Cola mit einer eleganteren Aufmachung vertreten, dafür ist unsere „homepage“ „mit viel Liebe Selbst-gemacht“.

Wer sich angesprochen fühlt, kann unsere „homepage“ besuchen und uns Hinweise und Kritik zukommen lassen.

Im Alter ins Internet

Für spannende Entdeckungsreisen
ist es nie zu spät

„Wissen Sie, wenn hier auf dem Dulsberg ein Internet-Kurs angeboten wird, dann bin ich dabei. Anfangs war ich ja skeptisch, aber wir kommen an dieser Technik wohl nicht mehr vorbei. Deswegen habe ich mir vorgenommen, so einen Computer-Internet-Kurs zu belegen. Ich will das jetzt wissen, denn man muß sich ja auch mit der Gegenwart auseinandersetzen“, so schildert eine ältere Dulsbergerin mir gegenüber ihre Haltung zur neuen Computertechnik und dem Internet. Ältere Menschen äußern immer noch Bedenken gegenüber der neuen Technik. Sie sehen auch nicht ein, warum sie sich mit dieser Technik beschäftigen sollen. „Das ist doch eher etwas für jüngere Menschen!“ meinen sie. Doch allmählich beginnen immer mehr ältere Menschen ihre Vorbehalte abzubauen und in Computerkursen sich neues Wissen anzueignen.

Auf dem Dulsberg will das Seniorenbüro Dulsberg zusammen mit der Computergruppe „Comdu“ im Café Südpol älteren Menschen die Welt des Computers und die Anwendung des Internets nahe bringen. Wenn Sie wissen möchten, wie man sich im Internet über die richtige und gute Ernährung informiert, wie man im Alter fit bleibt, welche nahen und fernen, kostengünstigen Reiseziele es gibt, dann sollten Sie an dem Informationsabend des Seniorenbüros und Comdu teilnehmen. Wenn Sie eine Leidenschaft für Spiele wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Halma“, „Schach“ und viele andere mehr haben und diese auf dem Computer spielen möchten, dann können Sie es einmal ausprobieren. Sie erfahren bei Comdu, was sich hinter der Abkürzung www.dulsberg.de verbirgt und können lernen, wie man eine e-mail abschickt. Auf diese Art kann man mit anderen älteren und jüngeren Menschen neu ins Gespräch kommen. Der Vorteil eines Kurses ist, dass Sie nicht allein vor dem Computer sitzen, sondern in einer Gruppe von einem Fachmann angeleitet werden.

Wenn Sie Lust und Interesse bekommen haben, dann kommen Sie am

Mittwoch, dem 19.07.2000
um 17.00 Uhr
in das Seniorenbüro Dulsberg
Dulsberg Süd 12
22049 Hamburg

Sie können sich telefonisch unter der Nummer 040/65054677 (Anrufbeantworter) anmelden. Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr erreichen Sie uns persönlich im Seniorenbüro Dulsberg.

Diese Initiative, ältere Menschen für das Internet zu interessieren, wird vom Stadtteilbüro Dulsberg unterstützt. Sie können sich dort in der Probsteier Str. 15 bei mir informieren. Sie treffen mich regelmäßig am Freitag von 10 bis 14 Uhr im Stadtteilbüro an.

Maria Beimel

Beratungs- und Informationsagentur Holger Paulsen

Zu einer guten Pflege gehört eine umfangreiche Information, Beratung und Betreuung.

Ich möchte Angehörige von Pflegebedürftigen, Mitmenschen, die nicht pflegebedürftig sind, Pflegebedürftige, insbesondere ältere Mitmenschen ansprechen, die sich informieren möchten!

Holger Paulsen
Diplom Sozialwirt
bietet
umfangreiche persönliche
Betreuung

Telefon & Fax:
68 26 75 64

Ich habe eine sechsjährige Erfahrung in der Pflege, bin unabhängig und gehöre weder einer staatlichen Institution noch einem Pflegedienst an!

Für einen Jahresbetrag von
DM 70.00
biete ich Hilfe an!!

Im Rahmen der Pflegekasse:

- Antragstellung auf Leistungen
- Möglichkeiten des Widerspruchs bei Nichtgewährung von Leistungen

Im Rahmen der Pflegedienste:

- Hilfe bei Unstimmigkeiten der Leistungserbringung
- Unterstützung bei Behördengängen

Beratungs- und Informationsagentur
Holger Paulsen



Das i-Tüpfelchen erzählt ...

Wie zwei Läden zu einer Begegnungsstätte werden

Liebe Dulsbergerinnen und Dulsberger,

mein Eigentümer, die Siedlungsbaugesellschaft Hermann und Paul Frank mbH & Co. KG, hat in der November-Ausgabe des "Backsteins" schon einmal über mich berichtet. Obwohl es sicherlich nicht neu ist, dass es so etwas wie mich in ähnlicher Form schon gibt, bin ich doch sehr froh darüber, dass man sich seit letztem Jahr intensiv um mich kümmert.

Als erstes war ich eine Drogerie. Dann wurde aus mir ein Friseursalon. Einige Jahre später entdeckte mich ein Maler, der mich zu einem Lagerraum umfunktionierte. Ab diesem Zeitpunkt ging es mit mir bergab. 30 Jahre lang war ich ein dunkler, schmutziger Lagerraum.

Vor einigen Monaten hat sich mein Leben grundlegend geändert. Ein Trupp fleißiger Arbeiter ist über mich hergefallen. Ich wurde im wahrsten Sinne des Wortes entrümpelt - von Farben, Lacken und Schmutz befreit - und konnte wieder aufatmen.

Spontan war wieder Leben in mir, es wurde gehämmert, gebohrt, gesägt, geputzt und sogar schon zweimal gefeiert. Ich erlebte eine Adventsfeier und ein Bergfest vom Feinsten.

Einmal im Monat treffen sich die Mieter der Frank'schen Siedlung schon bei mir, obwohl ich noch gar nicht fertig bin. Warum das so ist, liegt für mich auf der Hand: Meine Nachbarn wünschen sich wieder mehr Kontakt zueinander und brauchen mich dafür.

Auch anmieten wollte man mich schon für einen Kindergeburtstag, aber leider fehlen mir noch Stühle, Lampen, Tische, Spielzeug, eine Küche etc.. Das wird sich aber bald ändern, weil alle Beteiligten sich sehr darum bemühen, daß ich vollständig eingerichtet werde.

Ich bin das Pflegekind einiger Mieter, die sich zur Zeit besonders um mich kümmern und mir den Namen "Das i-Tüpfelchen" gegeben haben. In absehbarer Zeit soll ich zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt dieser Wohnanlage werden.

Ich wünsche mir, daß auch die ausländischen Nachbarn, die ich bis jetzt nicht kennenlernen konnte, bald meine Räume nutzen werden. Bei mir soll man spielen, basteln, klönen, kochen, feiern, musizieren und vieles mehr machen können.

Einmal im Monat treffen sich alle Verantwortlichen, denen ich mein "neues" Leben zu verdanken habe. Soviel sei angemerkt: Was der Vermieter und die Mieter zustande gebracht haben, hätte ich nicht für möglich gehalten !

Bis bald und kiek doch mal in !

Das i-Tüpfelchen

Kennen Sie den Dulsberg?

Das BACKSTEIN-Suchspiel

An dieser Stelle zeigen wir Ihnen sonst immer ein Foto, das irgendwo auf dem Dulsberg entstanden ist. Die Frage lautet jedesmal wieder: **Wo?**

Doch diesmal ist alles irgendwie anders.... Wenn Sie gerade den BACKSTEIN in der Hand halten und statt des Fotos nur eine schwarze Fläche sehen, so ist dies kein technischer Fehler sondern die pure Absicht der Redaktion.

Diesmal finden Sie nämlich das Foto mit dem gesuchten Dulsberg-Motiv ausschließlich im Internet. Also, ran an den Computer, ab ins Internetcafé oder hin zu den Leuten im Bekanntenkreis, die sich sowieso freuen, wenn sie durchs Internet surfen dürfen.

Unter dieser Internetadresse finden Sie das Foto für unser aktuelles Suchspiel:

<http://members.friendfactory.com/backstein>

Die Lösung schicken Sie wie immer an:

**BACKSTEIN-Redaktion
c/o Stadtteilbüro Dulsberg
Stichwort: „Foto-Gewinnspiel“
Probsteier Str. 15
22049 Hamburg**

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal:

1 Exemplar „Olympisches Feuer“ von Liza Marklund. Dieses Buch wird Ihnen in dieser Ausgabe unter Vor-gelesen auf Seite 17 schmackhaft gemacht.

Einsendeschluß ist der 11.09.2000
(Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.)

Wir danken dem Hamburger Verlag Hoffmann und Campe für die freundliche Bereitstellung dieses Buches.

Siegerehrung

In der letzten Ausgabe zeigten wir Ihnen einen Ausschnitt des Hauseinganges der Stormaner Straße 23. Richtig erkannt hat dies auch

**Rosemarie Gottschling
vom Dulsberg**

Herzlichen Glückwunsch!

Internetspaziergang über den Dulsberg

Seit die schöne neue Welt dank dem Internet ein "globales Dorf" geworden ist, müßte ja auch der Dulsberg dazugehören. Und tatsächlich gibt es einige (viele) Seiten von Dulsbergern und über den Dulsberg.

Los geht es mit einer der sog. Suchmaschinen (s. u.): als Stichwort „Dulsberg“ eingeben und man stößt auf Hinweise zu diversen Seiten, auf denen der Dulsberg Erwähnung findet.

Kurioserweise findet man unter dem Stichwort Dulsberg tatsächlich nur Seiten zu unserem Stadtteil. Der Dulsberg ist also einzigartig auf dieser Welt!

Den Gang zum Zeitungskiosk kann man sich jedenfalls sparen, bekommt man doch unzählige Artikel über den Dulsberg aus dem Zeitungsarchiv aufgelistet, z. B. von der HH Morgenpost. Mit der Postkartenfunktion auf der Seite <http://www.dulsberg.de> kann man Postkarten vom Dulsberg im Internet verschicken.

Auf der übersichtlich gestalteten Seite von Stefan Rothe, „dem Portal zum Stadtteil“ (Siehe S. 4 - 6), findet man neben einem Terminkalender ein Branchenbuch für den Dulsberg, Hilfe mit Rat & Tat und einen Flohmarkt.

In dem umfangreichen Branchenbuch haben sich viele Schulen, Einrichtungen für Kinder und Eltern und sonstige Beratungsstellen und Institutionen vorgestellt.

Die Suchfunktion, die nur Dulsberger Seiten durchsucht, bietet einen guten Ausgangspunkt zu einem Internet-Spaziergang über den Dulsberg!

Sollte man sich dabei erkältet oder sonst einen Virus eingefangen haben, kann man mal auf der umfangreich gestalteten Website der <http://www.Dulsberg-Apotheke.de> vorbeischaun. Neben einem Apotheken-Notdienstplan besteht die Möglichkeit zur Bestellung per Nachnahme.

Wo findet man eigentlich die Mädchenarena? Antwort: siehe <http://hamburg.de/MR/frauen/arena.htm>!

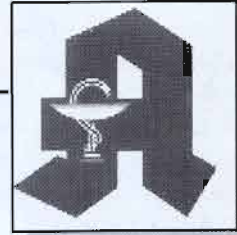
Man kann auch Leute vom Hochadel kennenlernen, in der virtuellen Welt trifft man immer wieder den „König vom Dulsberg“ mit Katja Flint und Götz George. Oder andere virtuelle Bewohner, wie z. B. die Gretchen Tüdelband Family (<http://medizin.freepage.de/schmooock>), die Dritten Grades mit den Buttsche Butterkuchens aus Dulsberg verwandt sind, was immer das auch heißen mag.

Was machen, wenn der Hund raus muß, aber das Internetsurfen gerade so einen großen Spaß macht? Richtig, man schau bei der Seite des Hamburger Tauschrings vorbei (<http://hometown.aol.com/aidl>). Vielleicht kann man ja eine kleine Einführung ins Internet gegen ein „Gassi“ tauschen? Demnächst läßt sich vom Dulsberg aus die ganze Welt bereisen, dann nämlich, wenn F. Junghans, wohnhaft auf dem Dulsberg, sein „Travel-Diary“ eröffnet (<http://www.travel-diary.de/>). Wer mehr auf Abenteuerreisen steht, sollte sich auf Helges HP (<http://privat.schlund.de/helge>, siehe Interview S. XX) über das Piratenleben informieren. Von hier aus erreicht man auch über einen Link die BACKSTEIN-Seite (<http://members.friendfactory.com/BACKSTEIN>).

Kleine Kaffepause gefällig? Dann schauen Sie doch mal in einem Internetkaffee vorbei, z. B. im TRIO in der



Dulsberg-Apotheke



Straßburger Straße 28 22049 Hamburg
Apothekerin Karin Philipsen

Tel.: 040 / 68 13 52-3/ 65 87 09-0

Fax: 040 / 65 87 09 15

DURCHGEHEND
FÜR SIE
GEÖFFNET

Mo - Fr
8:30 - 18:30 Uhr

Samstag
8:30 - 12:30 Uhr

INTERNET:

WWW.DULSBERG-APOTHEKE.DE

e-mail: info@dulsberg-apotheke.de

Unser Angebot für Sie:

- ✓ Elektrische Krankenbetten (werden evtl. übernommen von der Pflegekasse!)
- ✓ Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen nach Maß in vielen Farben und Qualitäten (Kompressionsstrümpfe können auf Kassenrezept verordnet werden!)
- ✓ Toilettenstühle, Gehwagen (drei- und vierrädig), Gehstöcke, Rollstühle usw.; alles auf Rezept.
- ✓ Unser Lieferservice ist für Sie selbstverständlich kostenfrei
- ✓ Diskrete Beratung im separaten Raum für diskrete Probleme, wie z.B. Windelhosen, Inkontinenzartikel, Colostomie.
- ✓ Fragen Sie nach Ihrer Kundenkarte!



Besuchen Sie uns doch mal im Internet: www.dulsberg-apotheke.de
Hier finden Sie immer aktuelle Angebote und neueste Informationen für Ihre Gesundheit.

Familienbetrieb seit 26 Jahren

**Neu!!!
Partyservice
mit Anlieferung!**



Dithmarscher Grill

**Dithmarscher Str. 49
22049 Hamburg
☎ 652 18 67**

**Jeden Monat ein
Superangebot!**

**Inhaber:
Anja und Marco
Neumann**

Holzmühlenstraße (http://www.hamburg-magazin.de/ga_konf.htm). Oder plagt Sie schon der Hunger? Unter <http://www.bringdienst.de> eine Pizza von einem Anbieter aus der Nähe bestellen bzw. unter <http://hamburg-intern.de/essen/Restaurants/Rest-Stadtteile.htm> ein Restaurant aussuchen.

Dick werden kann man vom Internetsurfen entgegen anderslautender Aussagen nicht, bei den unzähligen Links zu diversen Sportangeboten kommt man schon so ins Schwitzen.

Wer jedoch einen realen Spaziergang über den Dulsberg dem Virtuellen vorzieht, sollte sich auf die HP von Harry Schreiber (<http://home.t-online.de/home/Harry.Schreiber/rundg98.htm>) begeben, dort findet man z. B. die Termine der Geschichtsgruppe, die (historische) Spaziergänge über den Dulsberg anbietet.

Eine gute Möglichkeit, das Internet auf dem Dulsberg mal auszuprobieren, bietet die Bücherhalle. Für 4 DM je angefangene halbe Stunde kann man dort ungestört an der PC-Insel im Internet surfen. Um Voranmeldung wird jedoch gebeten. Ein Cybersitter sorgt dafür, daß keine pornographischen und gewaltverherrlichenden Inhalte auf den Bildschirm gelangen.

Wer nicht weiß, wie es geht, kann an einem 2-stündigen Schnupperkurs teilnehmen. Dieser kostet 15,- (10,- erm.) DM und findet immer Montagabend statt (Anmeldung bis Freitag).

Glossar

Computerexperten wissen das alles natürlich schon längst! :-)

Suchmaschinen:

Eine Suchmaschine ist ein Dienst im Internet, bei dem nach Eingabe eines Stichwortes alle Seiten aufgelistet bekommt, auf denen sich das Stichwort befindet.

Z.B.: <http://www.yahoo.de>, <http://www.lycos.de>, <http://www.webcrawler.de>, <http://web.de>, usw.

Internetseite, Seite, Homepage (HP) oder Website:

Darunter versteht man das, was man nach Eingabe einer bestimmten Internetadresse angezeigt bekommt.

Internetadresse, Link:

Setzt sich in der Regel aus <http://www.Name.de> zusammen. <http://> ist ein Übertragungsprotokoll, www bedeutet world wide web (weltweites Netz). Nach dem Punkt wird der Name der Homepage eingesetzt, oftmals ein Firmenname oder sonst irgend etwas Sinnvolles. Der Zusatz „.de“ ist der Länderzusatz für Deutschland. Ein Link verbindet die Internetseiten miteinander. Man erkennt ihn dadurch, daß er wie oben blau und unterstrichen ist. Links können sich auch hinter Bildern verstecken.

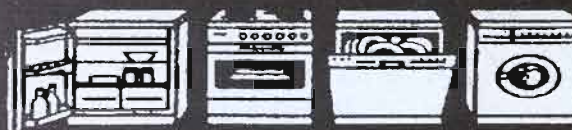
Surfen: Beschreibt das Gefühl von Seite zu Seite zu gleiten und dabei völlig neue, interessante (?) Dinge, bunte Bilder etc. zu entdecken. Man verliert dabei gelegentlich das Zeitgefühl, kommt vom Thema ab und findet garantiert nicht das, was man eigentlich gesucht hat. Meistens kommt man gar nicht zum Surfen, da man entweder durch lausige Technik oder die Überfüllung des Internet ausgebremst wird (Welt Weit Warten). Aber lassen Sie sich nicht entmutigen!

Internetkaffee: Kneipen- oder Café-artige Lokalität, wo man kaffeeschlürfend, für ein geringes Entgelt stundenweise im Internet surfen kann.

Cybersitter: Programm, daß bestimmte Seiten des Internets (Pornographie, Gewaltverherrlichung, etc.) herausfiltert und deren Anzeige unterdrückt.

Britta Conert

Einbau- & Standgeräte



**auch mit kleinen Lackfehlern zu
enorm günstigen Preisen**

**ELEKTROFACHMARKT
DIE WASCHMASCHINE**
Dithmarscher Str. 46
22049 HH Wandsbek
Telefon 040 - 68 41 05

Dulsberger unterwegs Die Hamburger Seenplatte

Was ist das: die Stadt liegt in einem Dämmerzustand, auf den Spielplätzen fehlen die gewohnten Gesichter, die Regierung ist im Urlaub und in den Zeitungen gähnt das Sommerloch? Richtig, Sommerferien! Wenn im Verkehrsfunk kein Stau länger als zwei Kilometer ist und die paar daheim gebliebenen sich an der Alster in der Sonne aalen, ist in Hamburg die schönste Jahreszeit angebrochen. Man wähnt sich in südlichen Gestaden beim Anblick der Straßencafés oder der Brücken über Alsterkanäle und Elbe-Seitenarme. Mit dem kleinen aber feinen Unterschied, dass wir hier eher 28 und nicht 42°C haben. Und während unsere Nachbarn sich mit den Nachbarn von gegenüber auf Mallorca um die besten Plätze für die Badetücher balgen, genießen wir in aller Seelenruhe das Hoch im Norden und seine Umgebung. Bei meiner Recherche stieß ich auf sage und schreibe zwanzig (!) badetaugliche Seen in der näheren Umgebung, also solche, die entweder mit Bus und Bahn und/oder – natürlich – mit dem Fahrrad erreichbar sind. Den Gartenteich von Herrmanns von nebenan nicht mitgerechnet. Ich war daher gezwungen, eine kleine Auswahl zu treffen. Sind die Kinder schon groß genug, um auf ihren Rädern eine Tour von 20 - 30 Kilometern (1½ – 2 Std.) zu bewältigen? Sind die Drahtesel unbeschadet durch Winter und Frühling gekommen? Ist das Wetter wieder einmal viel zu schön, um den halben Tag vor dem Fernseher zu verbringen? Dann heißt es: Räder aus dem Keller und ordentlich in die Pedale getreten! Man braucht gar nicht weit zu fahren, um dem handelsüblichen Freibadrummel mit akkurat gestutzter Liegewiese und überhöhten Getränkepreisen zu entgehen. Vorweg sei gesagt: das Leben an den Hamburger Naturseen spielt sich (fast) ausschließlich im Osten ab, was uns Dulsbergern natürlich sehr entgegen kommt, immerhin erspart uns das die Reise durch die ganze Stadt. Hier nun also eine Aufzählung o.g. Seen.

Badeseen mit freiem Eintritt

Allermöher See: Die Anfahrt erfolgt mit der S2 oder der S21 bis Nettelnburg, dann mit dem Bus 234 bis Hilda-Monte-Weg und von dort aus zum Fanny-Lewald-Ring. Wer mit dem Rad fährt, die ganze Strecke aber scheut, kann auch z.B. bis Billwerder-Moorfleet die S-Bahn nutzen und von dort aus über Mittlerer Landweg zum Radwanderweg gelangen, der direkt zur S-Bahn Nettelnburg führt.

Der See ist ein ehemaliger Baggersee mit einer Tiefe von 11 Metern, der Badestrand liegt im Norden und im Nordosten, außerdem gibt es ein Nichtschwimmerbecken und Toiletten.



Boberger See: S2 / S21 bis Mittlerer Landweg und dann mit dem 221er Bus bis Boberger Furtweg oder mit der U 3 bis Steinfurter Allee und weiter mit dem 233er bis Havighorst, Boberger Straße. Der See ist nahe dem Billwerder Billedeich gelegen und von Radwanderwegen geradezu umzingelt. Er liegt im Naturschutzgebiet Boberger Düne und ist zeitweilig bewacht. Ein Sandstrand liegt im Norden, es gibt eine Liegewiese, Toiletten und für FKK-Freunde ist auch gesorgt.

Eichbaumsee: Anfahrt (mal wieder) mit der S2 / S21 bis Mittlerer Landweg und ein paar Stationen mit dem 221er. Von der S-Bahn fährt man mit dem Fahrrad gut zehn Minuten. Natürlich kann man auch über den Moorfleeter Deich mit dem Rad fahren, dann muß man sich allerdings durch das nicht gerade malerische Industriegebiet

Moorfleet kämpfen. Eindeutig Geschmackssache.

Der Eichbaumsee liegt an der Dove-Elbe, wo auch das alljährliche Wutzrock-Festival umsonst und draußen stattfindet. Es handelt sich dabei um einen ehemaligen Baggersee mit Badestellen im Westen, Norden und Osten. Er ist zeitweilig bewacht, es locken Sandstrand und viele große Wiesen. Sogar ein Imbiß und natürlich Toiletten sind vorhanden.

Endlich gefunden!

Was denn?

Gaspatronen

Für Sodageräte DM 8,50
im Tausch

Konzentrate

Für Sodageräte DM 5,90

Cola
Zitrone
Orange
Lemon Ice-Tea
Sport
Multifrukt
Citrus Kiss
(neu)
Himbo
Apfel
Cola light
Orange light
Ananas light
Multifrukt light

Wasser-Maxx
Soda-Fountain
SodaStream
AQUABAR
Drinkmaster

Zubehör

1-Liter Flasche
DM 9,50
1/2-Liter Flasche
DM 8,00
1/4-Liter Flasche
DM 6,50
Kaufpatronen
DM 45,00

Hannemanns "Drugstore"

Alter Teichweg 139 - gegenüber der Schule
Tel - Fax: 695 11 88

Großensee (Nordstrand): Ab Rahlstedt (S4) mit dem Bus (364) nach Ahrensburg oder Großhansdorf. Zahlreiche Radwanderwege, z.B. ab Wandsbek Ost, Volksdorf oder Großhansdorf.

Strand am Nordende des Sees, der eine Gesamtfläche von 75 Hektar hat. Hunde sind hier ausdrücklich erlaubt, Sanitäreinrichtungen sind dagegen nicht vorhanden.

Hohendeicher See: Auch diesen Badesee erreicht man entweder mit der (Trommelwirbel) S2 / S21. Tiefstack aus- und in den 120er Bus einsteigen, der einen dann direkt zum Hohendeicher See fährt. Oder aber man fährt über Hauptbahnhof (Empfehlung des HVV), da fährt der 120er nämlich auch. Die Fahrt ab Straßburger Straße dauert dann 56 Minuten plus ca. 6 Minuten Fußweg.

Da ich den See (noch) nicht kenne, muß ich mich auf das verlassen, was meine Informanten mir zugetragen haben. Und das klingt durchaus verlockend: 19 Meter tiefer (und damit nie piwarmer) See im Naturschutzgebiet mit zwei Badestellen, Sandstrand am Südufer, DLRG-überwacht und einem Surfzentrum (!) am Westufer.

Lütjensee: Eindeutig *nicht* mit der S-Bahn erreicht man diesen bekannten See im Nordosten Hamburgs. Von der Straßburger Straße aus nimmt man am besten die U1 Richtung Großhansdorf bis Kiekut und von dort aus den Bus 369 Richtung Ahrensburg. Die Fahrt dauert 51 Minuten, es folgt ein Fußmarsch von ca. 13 Minuten. Mit dem Fahr

rad ergeben sich viele Möglichkeiten, beispielsweise ab Volksdorf oder Ahrensburg. Wer eine längere Tour plant, kann auch durch das Alstertal über Wellingsbüttel, Sasel und Volksdorf fahren. Außerdem bietet sich die Strecke von Friedrichsberg entlang der Wandse an.



Aber zum See selbst: "reiner Natursee (35 Hektar) mit einer Badestelle am Nordende, Gaststätte mit Toiletten, kleine Liegewiese" weiß www.hamburg-online.de zu berichten.

Öjendorfer See: Nur einen Steinwurf vom Dulsberg entfernt, direkt am Öjendorfer Friedhof gelegen (da läßt sich natürlich über Pietät und Takt diskutieren) und luxuriös ausgestattet ist dieser große See am Autobahnkreuz HH-Ost. Anfahrt über Wandsbek Markt (U1) und Bus (263) bzw. Steinfurter Allee (U3) und dann mit dem Bus (161). Mit dem Velo: ab S-Bahn Wandsbek durchs Wandsbeker Gehölz, an der Bundeswehruni vorbei, rechts unter der A24 durch, dann mit gezückter Machete eine Schneise durch

++ GAZELIE ++ STAIGER ++ KETTIER ++ RALEIGH ++ CENTURION ++ CHECKER PIG ++ SPARTA ++

1000 Räder
hat sie alle:

z.B. vollgefederte Komfort-Räder: Damit Sie ab diesem Sommer

...über die Wege schweben!

STAIGER S.U.B.

vollgefederter Alu-Rahmen
mit hydraulischem Feder-
element, RST 802 Federgabel,
Shimano Deore Ausstattung,
hochwertige Komponenten.



KETTIER City-Comfort

Vollgefederter Spezial-Rahmen
mit industriegelagerter Schwinge,
7-Gang Nabenschaltung,
RST 801 Federgabel u. u.m.



Ein wahrlich traumhaftes Erlebnis:

Mit den vollgefederten
Komfort-Rädern erleben Sie die
Freude am Radfahren auf völlig
neuem Niveau – und schonen
gleichzeitig Ihre Wirbelsäule!

Kommen Sie einfach vorbei
und überzeugen Sie sich selbst.

1000 

Krausestraße 116 22049 Hamburg
Telefon 040 / 6 52 52 17

++ KOMFORT-RÄDER ++ MOUNTAINBIKES ++ RACING ++ KINDERRÄDER ++ BIKEWEAR ++ TREKKING ++

den Seitenstraßendenschungel bis zum Haferblöcken geschlagen, links – fertig.

Der Öjendorfer unter den Seen läßt keine Wünsche offen: er liegt in einem Vogelschutzgebiet, hat eine eigene DLRG-Station und die Badestellen im Norden und Süden sind bewacht. Des weiteren gibt es Duschen, Toiletten, Liegewiese, Spielplätze, einen Kiosk und (Tusch!) eine Mini-golf-Anlage.

Pulvermühlenteich: Relativ leicht zu erreichender See im Süden jenseits der Elbe. Ist man mit der S-Bahn bis Meckelfeld gelangt, ist nur noch ein Fußweg von ca. 10 Minuten zu bewältigen. Eine fahrradfreundliche Strecke zu finden, ist allerdings nicht ganz einfach. Man kann aber eine kleine Abenteuer-tour daraus machen, indem man entweder den alten Elbtunnel (für Radfahrer kostenlos) oder eine Hafenfähre (im HVV-Tarif inklusive) nutzt, um den Alpen näher zu kommen. Sodann muß man sich über Wilhelmsburg, an Kirchdorf vorbei, durch Harburg, Rönneburg nach Meckelfeld durchbeißen. Zugegeben, nicht ganz einfach. Auf jeden Fall eine vernünftige Karte mitnehmen!

Hat man es erstmal geschafft, entschädigt einen der Pulvermühlenteich mit einer Tiefe von sage und schreibe 28 Metern (ehemaliger Baggersee). Badestränden im Norden und Nordosten, Nichtschwimmerbecken, Duschen und Toiletten für die geleistete Mühe. Dieser See ist nicht bewacht.

See hinterm Horn: Noch ein See im Osten. Von der S-Bahn Bergedorf nehmen wir den Bus 221, oder aber wir fahren gleich zum Allermöher Deich 321.

Dieser unbewachte Natursee wartet mit einer 150 Meter langen Badebucht, 20 Meter Strand, Nichtschwimmerbereich, Liegewiese und den fast obligatorischen Toiletten auf.



See im Großen Moor: Den letzten See in der Kategorie "Eintritt frei" finden wir, wie den Pulvermühlenteich, an der S-Bahn-Station Meckelfeld (s.o.). Von dort geht's über den Seevedeich, die Straße zum Großen Moor, und den Fußweg bis zur Badestelle.

In den Sommermonaten DLRG-bewachter Natursee mit einer Tiefe von immerhin 20 Metern, Sandstrand, Liegewiese, Raststätte und Toiletten (hätten Sie's gedacht?).

Für alle diese Seen gilt: kein Eintritt, keine Öffnungszeiten ergo rund um die Uhr geöffnet und "Saison" von Mai bis September. Und: es sind alles Natur- oder Baggerseen. Da kann man bei Bedarf auch mal spontan reinspringen, unabhängig davon, ob die Badehose vielleicht leider zu Hause liegt.

Freibäder:

Bredenbecker Teich: Im Nordosten der große See, der das ganze Jahr über klares Wasser hat (keine Algen). 750.000 qm großes Gelände, 420.000 qm See. U1 bis Hoisbüttel, Bus 369 oder 376 bis Hoisbüttel Ortmitte, ca. 2 km Fußweg. Radelnd ab Volksdorf (bis dahin Wandsetal, Bramfelder See nach Berne und weiter an der U-Bahn durch den Wald) über den Radwanderweg.



Naturbad, bewacht, Duschen, Toiletten, Umkleiden, Liegewiese und Campingplatz (für die, die nicht genug bekommen können). Es gibt Strand (teilweise), eine Insel, einen Spielplatz, einen Kiosk und das ganze ist behindertengerecht gestaltet. Hunde haben hier keinen Zutritt. Geöffnet von 10 - 19 Uhr, Eintritt DM 5,-, Kinder die Hälfte.

Freibad Finkenwerder: Zur Anfahrt erreichen uns die Hafenfähren zum Beförderungsmittel bis Finkenwerder. Alt und hübsch sei das Bad, heißt es. Außerdem: Tischnisplatten und Grillmöglichkeiten.

Sa – Mo 10 – 20 Uhr, Di – Fr 6:30 – 20 Uhr. Teuer ist's: Erwachsene DM 6,50, Kinder DM 3,50.

Großensee (Südstrand): Anfahrt siehe Großensee (Nordstrand).

DLRG-Station, extra Schwimmbereich, Spiel- und Sportmöglichkeiten, Toiletten, dafür keine Duschen oder Umkleiden. Dazu gehörig ist das Restaurant "Zur Corbeck" und der Verzehr mitgebrachter Getränke wird hier nicht gern gesehen.

Geöffnet von 8:30 - 22 Uhr, Eintritt DM 3,50, Kinder 50 Pfennig.

Tonteich (Sachsenwaldschwimmbad): S21 (endlich mal wieder) bis Wohltorf, schöne lange Touren über Radwanderwege möglich. Beispiel gefällig? Rahlstedt, Stapelfeld, Stellau Brunsbek, Aumühle, Wohltorf. Das ist schon 'ne richtig große Runde. Im Anschluß kann man einen ausgedehnten Spaziergang durch den riesigen Wald machen und sich die Wildschweingehege angucken, bevor man erschöpft aber glücklich die Heimreise per S-Bahn antritt. Kleiner feiner See im Sachsenwald. behindertengerechte Anlage mit Umkleiden, Duschen und Toiletten. Außerdem: Liegewiese, Rutsche, Sprungbretter, Wasserkreuz und Kiosk.

Mo – Fr 6:30 – 19 Uhr, am Wochenende 8 – 19:30 Uhr. Die Saison geht von Mai bis September, je nach Wetter. Erwachsene zahlen DM 3,-, Kinder 2,-.

Und nicht vergessen: Wenn Sie mit dem Fahrrad unterwegs sind, immer (zumindest) das wichtigste Werkzeug mit einpacken! Flickzeug zum Beispiel ... viel Spaß beim Planschen!

bpd

Vor – gelesen

Liza Marklund: Olympisches Feuer

An dieser Stelle habe ich Ihnen bereits verschiedene Spielarten von Kriminalromanen vorgestellt. Typisch für diese Spezies sind nicht nur die gewählten Orte (Kloster, Landhaus u.a.) und der jeweilige Zeitraumen (Mittelalter), sondern auch die Vielfalt der Stile, die die Helden der Kriminationen pflegen. Dies ist heute nicht anders als früher, wenn man an die unterschiedlichen Charaktere von z.B. Miss Marple und Kommissar Maigret denkt. An die Seite der weiterhin bekannten Com-missario Brunetti (Donna Leon) aus Italien, Inspector Lynley (Elisabeth George) oder Inspector Jury (Martha Grimes) aus England, haben sich in letzter Zeit skandinavische Ermittler gesellt. Überraschend und sehr lesenswert sind die Romane des Schweden Henning Mankell um den melancholischen Kommissar Wallander, aber auch Autoren und Autorinnen wie Hakan Nesser, Karin Fossum und Kjersti Scheen bieten anspruchsvolle Spannung.

Zum erstenmal in Deutscher Sprache erschienen ist ein Roman der jungen schwedischen Journalistin Liza Marklund. In "Olympisches Feuer" schildert sie einen Bombenanschlag auf das Olympiastadion in Stockholm kurz vor Beginn der Olympischen Sommerspiele. Ihre Heldin, Annika Bengtzon, ist gerade zur Chefin der Polizeiredaktion der Stockhol-

mer "Abendpresse" befördert worden, als dieses spektakuläre Ereignis ihre ganzen Fähigkeiten fordert. Ihr reicht es nicht, nur die Ermittlungsergebnisse der Polizei zu recherchieren, nein, sie versucht auf eigene Faust, an der Aufklärung dieses Verbrechens mitzuwirken. Und sie kann nicht wissen, wie tief sie in diesen Fall hineingezogen wird ...

LIZA MARKLUND OLYMPISCHES FEUER

ROMAN / HOFFMANN UND CAMPE



Liza Marklund, die ihre Heldin vermutlich mit autobiografischen Zügen ausgestattet hat, weiß genau wovon sie schreibt. Alle Details sind stimmig, ob es die hektische Zeitungsatmosphäre ist, oder die schwierige Gratwanderung zwischen beruflichem Ehrgeiz und ihren privaten Ansprüchen als liebevolle Ehefrau und Mutter. Gerade dieser unverstellte Blick der Autorin auf ihre Hauptfigur macht Annika Bengtzon zu einer sympathischen Heldin, mit der man nur zu gern als LeserIn mitfiebert und mitleidet. Spannende Lesestunden sind garantiert!

Susanne Märtens

Dieses Buch ist in der Bücherhalle Dulsberg auszuliehen:

Mo und Do 11 bis 18 Uhr

Di und Fr 11 bis 17 Uhr

Achtung: Sommerschließung vom 24. Juli bis 11. August 2000

Gewinnen Sie dieses Buch im BACKSTEIN-Suchspiel „Kennen Sie den Dulsberg?“ auf Seite 11!

Wir kommen zu Ihnen ins Haus!

DER HAARLEKIN

Damen & Herrenfriseur



Straßburger Straße 7 - 9 22049 Hamburg
Tel. + Fax: 040 / 61 73 48

Holger Weigle

§ **Rechtsanwalt** §
Straßburger Platz 1
22049 Hamburg

Tel.: 040 - 691 59 13 oder 0172 - 98 34 288

Termine nach Vereinbarung

Dulsberger Baustilkunde (3. Teil)

Expressionsmus

(Mitte/Ende der 1920er Jahre)

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges erfaßte der Expressionismus auch die Architektur. Er war aus einer individuellen Revolte, als ein Aufruf, Appell und Aufschrei gegen die satte Gleichgültigkeit der Bürgerwelt hervorgegangen. Es galt der Architektur neue Freiheitsräume zu erkämpfen. Die historischen Formen des Heimatstils und des Klassizismus hingen manchen Architekten zum Halse raus und wurden z.T. gesprengt. Rechteckig zu bauen nach dem „alten banalen Schachtelsystem“ der Vorkriegszeit wurde als langweilig empfunden, „die Architektur wurde dynamisiert, räumlich und körperlich, und aus gewagtesten Spannungen heraus in eine labile Balance gebracht“. Der Aufbruch (eine sog. neue gotische Baugesinnung) forderte eine Formauflösung und Zersplitterung, bevorzugte die Schräge und die Asymetrie. Vielfältig aufgegliederter Lichteinfall sollte räumliche Spannungen in Geistiges transformieren. Die Struktur wurde von um 45 Grad gedrehten Elementen überlagert, was zu Zickzackformen und polygonalen Brechungen führen konnte. Gefaltete Fassaden, Auflösung der Eckbereiche und kristalline Gebilde (Plastiken, Fensterformen) zerstörten die traditionelle Raum-

STOFFVITRINE

Reiche Auswahl an Stoffen

Damen-Schneiderei

*Neuanfertigung
Änderungsschneiderei*

Gardinen

Anfertigung und Dekoration

Unser Service:

Ausmessen und Anbringen

Nähmaschinen

*Ab sofort! Neu und Gebrauchte!
Nachmittags Einführungskurse
an unseren Nähmaschinen*

Dithmarscher Straße 41 22049 Hamburg
Telefon: 040 / 68 13 01



(1)
Beispiele zur vertikalen Gliederung der Fassade. Im oberen Bild (Adlerstraße) zwei nebeneinandergesetzte „Dreieckserker“ (sog. „gefaltete Fassade“), im mittleren Bild (Schwansenstraße) ist ein deutlich vorspringendes Treppenhaus zu sehen, das die Dachlinie durchstößt. Im unteren Bild (Angelnstraße) finden sich ebenfalls Dreiecksvorsprünge, hier mit (reichlich) plastischem Bauschmuck (Beton), zusätzlich sind die Bogenfenster im Erdgeschoß zu beachten.

begrenzung. Anders als beim kleinteilig ausgerichteten Heimatstil wurde aber eine gewisse Monumentalität angestrebt. Regelmäßig findet sich das Hamburger Chilehaus (erbaut von Fritz Höger) als typischer Vertreter dieser Baustilepoche. Hinsichtlich der Fassadengestaltung finden sich Zickzackbänder, Spitzbögen, mitunter Palmformen und sonstige Elemente - „manchmal wie Treibgut“ - an den Bauten abgelagert. Angelehnt an den Art Deco-Stil wurden sie z.T. in eine als folkloristisch empfundene Farbige getaucht und von Zeitgenossen als Infaltionsstil, Zickzackmoderne und Parfümflaschenstil bezeichnet.

Auf dem Dulsberg finden sich heute noch drei Objekte, die dieser Stilepoche (Höhepunkt in Hamburg um 1926) zuzuschreiben sind. Das Stadtteilbild am stärksten prägt ein Wohnungskomplex, der sich über die Südfront der Straßburger Straße zwischen Hausnummer 2-32 und in die jeweiligen Querstraßen erstreckt. Die Blockrandbebauung in dreieckiger Grundform betont z.B. die Sockelgeschosse durch starke Profilierung und z.T. über dem Erdgeschoß abgesetzte Erker (gefaltete Fassade). Die starke Horizontalbetonung wird mit gliedernden, schmückenden Ornamenten gegliedert, hier finden wir Gesimse, Frieße, Mauerverbände und als plastischen Schmuck auch mal eine Steinkugel. Die runden Treppenhaufenster mit feingliedrigen Sprossen sind als prismatische Elemente eingefügt. Am auffälligsten sind die Eckausbildungen (d.h. Auflösung der Eckbereiche) z.B. an der Einmündung der Dithmarscher Straße. Auch eine Betonung der Dachbereiche ist deutlich wahrnehmbar.



SOZIALEINRICHTUNGEN

Sozialstation Dulsberg

Unser Team erbringt folgende Leistungen:

- Häusliche Krankenpflege
- Häusliche Pflege
- Haushaltshilfe
- Einkäufe, Spaziergänge durch Zivildienstleistende

Weiterhin beraten wir Sie gern in allen Fragen der Pflege und der Pflegeversicherung.

Dithmarscher Straße 38

22049 Hamburg

Telefon 68 71 92

Geschäftszeiten:

Mo - Fr 8 - 16 Uhr



(2) Beispiele für eine expressionistische Ausgestaltung der Eingangsbereiche. Im oberen und mittleren Beispiel (Adlerstraße) wird der Eingang durch Rahmung mit Schmuckplastiken und farbigen Keramikelementen betont (Anklang an ArtDeco). Das untere Beispiel (Angelnstraße) illustriert, durch die beiden Plastiken neben dem Eingang, die Bezeichnung „Parfümflaschenflakonstil“ besonders deutlich. Auch hier finden wir eine ornamentartige Rahmung, auffällig sind die an die Gotik erinnernden Spitzbögen im Tür- und Fensterbereich.



(3)

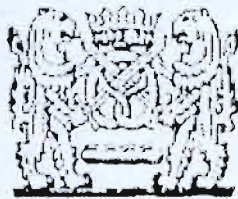
Beispiele für die Auflösung der Eckbereiche. Links (Straßburger Straße) ein Zurücksetzen der Ecke mit dem Treppenhaus und ein Durchstoßen der Dachlinie, während der Eingangsbereich einen Vorsprung bildet. Somit wird der Eckbereich zu einem eigenständigen architektonischen Gliederungsmerkmal. Auf dem rechten Bild (Adlerstraße) sehen wir eine Auflösung der Ecke durch „Abrundung“. (Alle Fotos: Matthias Schirmmacher)

In der Angelstraße Nr. 3-11 existiert eine Wohnanlage, deren bogenförmige Fenster und Eingangsbereiche einen leicht gotisierenden Eindruck hervorruft. Die Umrahmung der Eingangsbereiche weist typische Ornamente auf, interessant ist auch der abstrakte plastische Bauschmuck, der die Namensgebung „Parfümflaschenstil“ recht gut veranschaulicht. Das architekturgeschichtlich wertvollste Objekt befindet sich außerhalb des Stadtteils Dulsberg, an

der Nordseite der Osterbek, an der Adlerstraße. Hier treten neben den genannten Formenelementen auch farbig abgesetzte Elemente hinzu, die z.B. den jeweiligen Eingangsbereichen durch Farbigkeit und differenzierten plastischen Schmuck einen hohen Individualitätsgrad verleihen. Die Eckauflösung wurde hier durch eine wohlproportionierte Abrundung umgesetzt.

Matthias Schirmmacher

Bäckerei



Konditorei

W. Schwengel
seit 1873

Täglich 32 verschiedene Sorten Brötchen

22049 Hamburg

Elsässer Str. 22 / 24

☎ 61 01 10

Fax 61 01 20

Alter Teichweg 165

☎ 693 68 18

Vermischtes

Stadtteilmesse 2000–Straßenfest–Flohmarkt

26. + 27. August – Dithmarscher Straßenfest

In diesem Jahr findet das Straßenfest in der Dithmarscher Straße an **2 Tagen** statt.

Die **Interessengemeinschaft Dithmarscher Straße**, Geschäftsleute, die sich engagiert zusammengeschlossen haben, organisiert in diesem Jahr das Fest.

Ein buntes Programm wartet auf Sie und Ihre Kinder an beiden Tagen. **LIVE - MUSIK** für Jungs und Deerns von 8 – 80 auf der **“ALSTER RADIO”** Bühne.

Sonnabend zeigen die Geschäfte, viele Handwerker und Dienstleister in der Straße ihre Angebote und bieten Ihnen eine kompetente Beratung. **Super-Sonderangebote** und eine **“Bunte Allee”** werden die Dithmarscher Straße zu einem Erlebnis machen.

Sonntag sind Sie eingeladen, ab **8.00 Uhr** auf einem **GROSSEN FLOHMARKT** Ihren Stand aufzubauen, oder einfach nur zu bummeln und mit uns zu feiern. Standvergabe für den Flohmarkt ist ab dem 15. Juli 2000. INFO: Floristenwerkstatt Mattuch, Tel.: 68 14 03.

Wir haben gutes Wetter bestellt und hoffen, dass Sie einen ganzen Sack voll guter Laune mitbringen. Die **“Dithmarscher Geschäfte”** freuen sich auf Ihren Besuch.

M.Mattuch

Birgit Schwarz Bastelbedarf

Window Color 100 ml nur 5,85 DM

Window Color Bücher, Bastelbücher und diverse Bastelmaterialien sehr preisgünstig!

Anruf genügt!

Ware sofort abholbar!

Dulsberg, Tel.: 040/ 61 09 32

Dulsberg, Fax: 040 / 61 04 51

EMAIL: mail@birgit-schwarz.de

Internet: <http://www.birgit-schwarz.de>

Es ist bald wieder soweit, vom 24.07. – 03.08.2000 findet das 11. Dulsberger Ferienspektakel statt.

Großer Spaß mit vielen Attraktionen – auch in diesem Jahr findet das Dulsberger Ferienspektakel rund um das Haus der Jugend und der Gesamtschule Alter Teichweg statt. Für alle Menschen bis 14 Jahre und ihre Begleitung gibt es täglich die verschiedensten Attraktionen und Aktivitäten wie z. B. einen Mitmachzirkus, eine Puppenbühne, das Mitmachtheater Theatrobil (in der 2. Woche), sowie verschiedene Projekte wie Spektakelband, Computercorner, Musical üben und aufführen ...



Außerdem gibt es noch: Basteln, Malen, Schminken, Werken, Bauspielbereich, Backen, Suppekochen am offenen Feuer, Fahrradparcours, Bungee-Run, Hüpfburg, Kistenrutsche, Wasserrutsche (bei gutem Wetter) und noch vieles mehr.

Programme und weitere Informationen sind im Haus der Jugend Alter Teichweg 200, Tel.: 428 977 290 erhältlich.



Stadtteilmesse 2000 - Straßenfest - Flohmarkt

Lieder- und Gedichtewettbewerb

Die Interessengemeinschaft Dithmarscher Straße ruft alle Dulsberger und „Freunde des Dulsbergs“ zu einem Lieder- und Gedichtewettbewerb auf. Jeder kann sein Gedicht oder Lied (inkl. Melodie), das sich inhaltlich auf den Dulsberg bezieht, ab sofort in einem der Mitglieds-Geschäfte der Interessengemeinschaft einreichen.

Eine Jury wählt die zehn schönsten Gedichte und Lieder aus, die dann am 26. + 27. August auf dem Dithmarscher Straßenfest vorgetragen und prämiert werden. Bei entsprechender Beteiligung sollen die Lieder und Gedichte zudem in einem kleinen Büchlein gesammelt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wie snackt ook een beet en platt, dat wüllt wie noo seggen!

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, Infos gibt es unter Tel.: 040 / 681 403

M. Mattuch



Dithmarscher Straße 11

Tel. 689 140 00

Mittagstisch von Montag - Sonntag

Lieferservice für Senioren

Lieferservice für Firmen

von 11.30 Uhr - 14 Uhr

täglich wechselnde Angebote

Öffnungszeiten:

Mo. bis Freitag: 7.30 - 21.00 Uhr

Sa. und Sonntag: 11.30 - 21.00 Uhr

Für Ihre Feier
Das Buffet von
"Elke's Team"

AG-Image

Es gibt was Neues auf dem Dulsberg!

Was haben Gerhard Schröder, David Copperfield und die deutsche Fußballnationalmannschaft gemeinsam?

Richtig, alle drei arbeiten von Berufs wegen mit Illusionen!

Was haben **Gerhard Schröder**, **David Copperfield**, die **deutsche Fußballnationalmannschaft** und der **Dulsberg** gemeinsam? (Vorsicht: Da der Dulsberg erwiesenermaßen keine Illusionen weckt, muß es sich um eine andere Gemeinsamkeit handeln!)

Nun?

Gar nicht so leicht, oder?

O.K., ich verrate es: Alle vier haben professionelle Imageberater!

Und das kam so: Mit immer den gleichen Vorurteilen konfrontiert – hier verkürzt dargestellt: Dulsberg ist ein Stadtteil am Rande Hamburgs und wird ausschließlich von kriminellen, schrecklich armen, ausländischerfeindlichen und betrunkenen Menschen bewohnt. – fand sich eine kleine Gruppe von DulsbergerInnen, die dem entgegenzutreten wollten. Aus den verschiedenen Gremien des Stadtteils, dem neu gegründeten Gewerbebund, den Wohnungsbaugesellschaften, der Kirche und den ansässigen sozialen Einrichtungen, konstituierte sich bereits im letzten Jahr die **AG-Image**.

Eine große Aufgabe erforderte große Maßnahmen: die Media-Consulting Firma fischerAppelt wurde mit der Durchführung einer Imagekampagne betraut. Am 22. Mai stellte diese nun ihre Ergebnisse vor. Das Ziel "Dulsberg soll nicht nur lebenswert sein, sondern so auch auf andere wirken" wird mit einem umfassenden Maßnahmenkatalog angegangen.

Neben einem Stadtteillogo und einem entsprechenden Slogan soll vor allem die Ernennung eines Stadtteilsprechers Dulsberg stärker ins mediale Gespräch bringen. Gezielte Aktionen wie z.B. eine Pressekonzferenz während des Straßenfestes und/oder eine Woche der offenen Tür bei Dulsberger Institutionen sollen den Dulsberg bei **DulsbergerInnen** und **HamburgerInnen** endlich an den Platz rücken, an den der Dulsberg geographisch bereits gehört, nämlich ins Zentrum Hamburgs.

Bettina Schrader

Dulsberger Kirchengemeinden schließen sich zusammen

Grundsatzbeschluß zur Vereinigung

Die Kirchenvorstände der beiden Dulsberger Kirchengemeinden haben beschlossen, dass sie eine Vereinigung beider Gemeinden anstreben wollen.

Dieses erscheint aus finanziellen Gründen vernünftig. Auf diese Weise ist es möglich, gemeinsam MitarbeiterInnen und Arbeitsbereiche abzusichern, die jede Gemeinde für sich allein nicht mehr halten könnte.

Vorarbeiten

Um die Annäherung beider Gemeinden voranzubringen, wurden unterschiedliche Themen (Gottesdienst, Finanzen und Verwaltung, Gebäude usw.) von verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet und Vorschläge zur künftigen Gestaltung gemacht.

Fusionsausschuß

Die Kirchenvorstände bildeten einen Fusionsausschuß, in dem alle Fragen der gemeinsamen Zukunft besprochen werden. Geleitet wird dieser Ausschuß von Frau Pastorin Dehne, die als Außenstehende in gleicher Weise die Interessen beider Gemeinden im Blick hat.

Fusionskizze

Der Fusionsausschuß hat bereits eine Fusionskizze verabschiedet, der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zugrunde liegen. Eine genauere Ausarbeitung muß noch geschehen, ebenso die Abfassung eines Fusionsvertrages. Erst wenn der von beiden Kirchenvorständen unterschrieben ist, wird es tatsächlich zur Vereinigung kommen.

Erste praktische Schritte

Vorher werden aber schon versuchsweise erste Schritte getan.

1. Konfirmandenunterricht

Pastor Thieme übernimmt den gesamten Konfirmandenunterricht beider Gemeinden.

2. Gemeinsamer Gottesdienst

In der Regel findet ab Juni am ersten Sonntag des Monats nur ein Gottesdienst in der Frohbotschaftskirche statt.

Entsprechend wird am letzten Sonntag des Monats in der Regel nur ein Gottesdienst (teils als Familiengottesdienst, teils mit Kindergottesdienst) in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche am Eulenkamp stattfinden. Die übrigen Gottesdienste werden wie gewohnt in beiden Kirchen gefeiert.

Es wird also notwendig sein, daß die Gottesdienstbesucher sich am Predigtplan informieren, wo und wann am ersten und letzten Sonntag der Gottesdienst stattfindet.

3. Zusammenarbeit der Kirchenbüros

Die Sekretärinnen in den beiden Kirchenbüros werden in Zukunft stärker zusammenarbeiten. Wegen der notwendigen Einarbeitung werden die Öffnungszeiten um je einen Tag gekürzt. Die neuen Zeiten werden in den Schaukästen der jeweiligen Gemeinde bekanntgegeben.

Gemeindeversammlung

Um die Gemeinden zu informieren und auch an dem ganzen Geschehen noch stärker zu beteiligen, werden Gemeindeversammlungen stattfinden.

Abzusehen ist jetzt schon, dass der Prozess des Zusammenwachsens zügig vonstatten geht. Wenn alles wie gewünscht läuft, können sich die beiden Gemeinden, die sich 1968 getrennt hatten, zu Beginn des Jahres 2001 wieder vereinigen.

Pastor Martin Körber

WENDEL und FISCHER

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE für den DULSBERG und UMGEBUNG
Probsteier Strasse / Ecke Angelnstrasse



Welche Leistungen stellen wir Ihnen zu Verfügung ?

- **Beratung** ausführlich und kostenlos
- **Begleitung** bei Antragstellung und Begutachtung im Rahmen der Pflegeversicherung
- **Krankenpflege** durch freundliches und geschultes Personal.
- **Haushaltshilfe** bei Krankheit, Schwangerschaft und nach Geburten
- **Nachwachen** im Rahmen der Sterbebegleitung
- **Bereitschaft** durch examinierte Pflegekräfte rund um die Uhr.
- **Vermittlung und Organisation** von Freizeitgestaltung

TELEFON 689 06 21 FAX 689 05 21

Stadtteilwegweiser für ältere Menschen

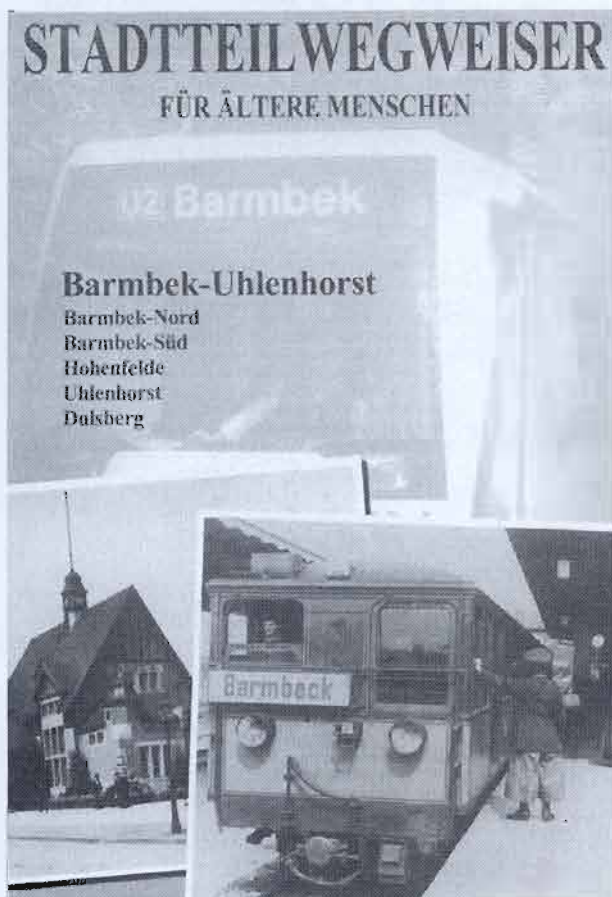
Die Altenhilfe Barmbek-Uhlenhorst hat mit Hilfe von Sozialpädagogikstudenten der Fachhochschule eine 100seitige Broschüre für ältere Menschen erstellt.

Sie enthält nützliche Adressen, Telefonnummern, Informationen und Tipps für ältere Menschen, die im Ortsamtsbereich Barmbek-Uhlenhorst leben.

Der Stadtteilwegweiser ist nach Themen gegliedert und beinhaltet Beratungs- und Vermittlungsangebote, Informationen zu häuslicher Versorgung und Pflege, Wohnen im Alter, Freizeit und Kultur, Stationäre Einrichtungen wie Krankenhäuser und Hospize, Kurzzeit-/Tagespflege und Wohlfahrtsverbände.

Die Broschüre ist kostenlos bei der Altenhilfe Barmbek-Uhlenhorst in der Poppenhusenstr. 4 sowie in vielen Dulsberger Einrichtungen erhältlich, zum Beispiel im Stadtteilbüro Dulsberg.

Marlis Behnke



Phönix-Apotheke

ROSEMARIE BRODACK

Tilsiter Straße 2

22049 Hamburg

Telefon: 01802 695 81 81

Fax: 040 695 67 77

Die Phönix-Apotheke erstrahlt in einem neuen Gewand.

Ab sofort können wir Ihnen einen separaten Beratungsraum bieten, um Blutzuckermessungen durchzuführen und um Kompressionsstrümpfe in persönlicher Atmosphäre anzumessen.

Weiterhin helfen wir Ihnen natürlich bei unseren Themengebieten:

Homöopathie
Blutdruck- und Blutzuckermeßungen
Inhalationsgeräte und Asthmamittel
Apothekenkosmetik
Stütz- und Kompressionsstrümpfe
Inkontinenz
Tees und Teemischungen
künstliche Ernährung
Reisegesundheit · TravelMed Apotheke

Wir freuen uns auf Sie.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.30-18.30 Uhr
Samstag 8.30-12.00 Uhr



STREETGAMES in Dulsberg

Das Projekt "Streetgames in der Großstadt" existiert hamburgweit seit 01.04.1999 und ist von der Hamburger Sportjugend ins Leben gerufen worden.

Einige DulsbergerInnen kennen sicher den Spielcontainer auf dem Sportplatz Königshütterstraße. Dort befindet sich seit Anfang dieses Jahres das Streetgames Büro für Dulsberg.

Vier Sportvereine aus den Stadtteilen Dulsberg/Barmbek, Wandsbek und Winterhude, leisten unter dem Namen „Streetgames“ soziale Arbeit für Kinder und Jugendliche im Bereich Dulsberg. Das heißt zum Beispiel, regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen, aber auch die Organisation und Durchführung von Spielfesten, Sportturnieren und Freizeiten.

Wir freuen uns über alle Kinder, die Lust haben am Spielcontainer vorbeizuschauen oder die bei einem unserer Angebote mitmachen wollen, z. B. beim:

- ☺ Street-Basketball an öffentlichen Korbanlagen,
- ☺ Streetsoccer mit Kleinfeldtoren,
- ☺ Inline-Skating,
- ☺ Mädchensportfeste ... u.v.m.



... auf einen Sprung
ins Stehcafé zu



Wolfgang Heckert
Papier-, Bürobedarf
Zeitungen, Tabakwaren
Lotto, Toto



Straßburger Platz 11
 22049 Hamburg
 ☎ 040 - 61 89 71



Daneben gibt es regelmäßige Angebote, hier nur eine Auswahl:

- ☺ **Bewegungsspiele für Jungen**, mittwochs 14.15-16.00 Uhr, HdJ, kleine Halle (Birger Szellinski);
- ☺ **Basketball für Mädchen (11-14 Jahre)**, montags 15.00-16.30 Uhr, große Halle (Karin Schmidt);
- ☺ **Spielcontainer für Kinder**, montags bis donnerstags von 14.30-18.00 Uhr, Sportplatz Königshütterstr. (Marc Steinwender, Manuela Nitzsche und Bedirettin Akbaba);
- ☺ **Spielfest bei SC Urania**, Sonntag 27.5. ab 14.00 Uhr, Habichtstr. 14;
- ☺ **2. Fußballturnier, AOK-Cup ab 13 Jahre**, Donnerstag ab 15.00 Uhr Sportplatz Königshütterstr. (Spielcontainer);
- ☺ **Ferienfahrt nach Bosau/Plöner See, für Kinder von 9-12 Jahren**, vom 29.5.-1.6., keine Anmeldung mehr möglich.
- ☺ **Sommer-Spielefest am Spielcontainer**, Sonntag 25.6. ab 15.00 Uhr;
- ☺ **Mädchen-Event auf der Mädchenarena**, Mittwoch 12.7. ab 15.00-19.00 Uhr;
- ☺ **Ferienfreizeit nach Schönhagen/Ostsee für 10-13 Jährige**, vom 4.8.-11.8., Anmeldung bei den StreetgamerInnen s.u.;
- ☺ **Ferienreise (mit Jugendaustausch) in die Türkei für 12-15 Jährige**, vom 12.8.-26.8., Anmeldung bei den StreetgamerInnen; siehe unten;



Da hier längst nicht alle Angebote des **Projektes Streetgames** aufgeführt sind, helfen Euch die Ansprechpartner der vier beteiligten Vereine sicher weiter:

- ☺ **TSV Wandsetal**, Marc Steinwender und Manuela Nitzsche, Tel.: 0173/9482579
- ☺ **Wandsbeker Turnerbund**, Christopher Dohrn, Tel.: 040/685482
- ☺ **VfL 93**, Bedirettin Akbaba, Heinz Schmidt und Karin Schmidt, Tel.: 040/2798377
- ☺ **SC Urania**, Birger Szellinski, Tel.: 040/69796468

Außerdem bieten drei weitere Vereine unter dem Namen "Streetgames" folgendes in Dulsberg an:

- ☺ **Action-Spiele**
Montags 14.30-17.00 Uhr in und um das Haus der Jugend (Sven Mallon)
 - ☺ **Kanufahren auf dem Osterbekkanal**
Mittwochs 14.30-19.00 Uhr, Treff im Haus der Jugend Alter Teichweg (Sven Mallon)
 - ☺ **Breakdance und Hip Hop (8-15 Jahre)**
Freitags 15.00-17.00 Uhr, Haus der Jugend s.o. (Terry Wiggins)
 - ☺ **Kraft- und Konditionstraining, Boxen (13-18 Jahre)**
Montags 15.00-16.30 Uhr
Donnerstags 16.00-17.30 Uhr (Faustin Jonczyk)
 - ☺ **Selbstverteidigung für Mädchen (8-13 Jahre)**
Montags 15.00-16.30 Uhr (Martina)
- Bei Fragen zu diesen Angeboten bitte im **Haus der Jugend Alter Teichweg, Zübeyde** anrufen. **Tel.: 040/428 977 290**

BUTLER & CO.

RENATE DRIESCHNER-KRENZ

Gibt's die denn noch??

Aber natürlich, das Büro ist jetzt beim **STRASSBURGER PFLEGEDIENST** in der **Strassburger Straße 44** untergebracht.

Das Telefon ist Montag bis Freitag von 9 Uhr bis um 17 Uhr besetzt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind genauso freundlich wie immer. Außerdem sind alle **Butler** fest angestellt und unfallversichert.

Es gibt auch eine Haftpflichtversicherung, falls in Ihrem Haushalt mal was durch BUTLER & CO kaputtgemacht werden sollte.

Also,

putzen - bügeln - einkaufen:

das kann doch **BUTLER & CO** für Sie erledigen!!!

Anruf genügt:

69 64 33 33

Wir freuen uns, wenn Sie anrufen!

In eigener Sache

BACKSTEIN - Hinderlichkeiten ...

Diese BACKSTEIN-Ausgabe wagt sich auf Neuland. Zum ersten Mal haben wir ganz obermutig das Programm „PageMaker“ verwendet, um den Backstein zu erstellen. Endlich arbeiten wir mit einem Werkzeug der Profis. Damit wird ein lange vor uns her geschobenes Vorhaben angegangen, an das sich bisher keiner von uns Redakteuren herangetraut hatte (Weiß jemand, wie das geht???)

Richtige Profis sind wir natürlich lange noch nicht, nur bekennende „Learners“. „Learning By Doing“ (Trau' Dich doch einfach!!!) ist unsere Devise. Dauernnd wurde im Handbuch geblättert, spricht zu uns ihr weisen Seiten ...

Darum, Liebe Leserinnen und Leser, verzeiht uns, wenn Sie/Ihr über den einen oder anderen „technischen“ Fehler stolpert, wir arbeiten daran ...

Euer Layout-Team

Britta Cohnert, Björn Doernemann, Jürgen Rix

Nachtrag:

... und prompt stürzt uns unsere „Satzdatei“ ab (wg. „unsachgemäßer Behandlung“, bzw. „fehlendem Fachwissen“?!). Frustriert kommen wir von der Druckerei zurück mit der Ansage: „Das macht dann noch mal neu“ (grumpf!). Obwohl wir nun Tag und Nacht gerackert haben, unser geplanter Erscheinungstermin (erste Juliwoche) war nicht mehr zu halten ...

Sorry, Sorry ... (Bitte noch mehr Verzeihung! Danke.)

Dulsberger Termine

weitere Termine auf Seite 28

September

100. Sitzung des **Stadtteilrates** mit großem Fest Termin und Ort bitte im Stadtteilbüro erfragen (Tel.: 652 80 16), standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest
- 05.09.00 **Stammtisch** des Tauschringes um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 06.09.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg, Elsässer Str. 27a (jede Woche)
- 06.09.00 **Offener Nachmittag** um 15:00 Uhr im Saal der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (jede Woche)
- 07.09.00 **Kindertheater** 15 Uhr, Kulturtreff, Alter Teichweg 200, sensationelle Abenteuer des R. Sommerwind
- 08.09.00 **Kinotag** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15 – "Besser geht's nicht"
- 12.09.00 **Seniorenachmittag** der Frohbotschaftskirche von 10:30 bis 18:30 Uhr mit einem Ausflug nach Friedrichstadt mit Grachtenfahrt
- 13.09.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 15.09.00 **Breakdance und HipHop** von 15:00 bis 17:00 Uhr im Haus der Jugend, Alter Teichweg 200 für Jugendliche von 8-15 Jahren (jede Woche)
- 17.09.00 **Sonntagsfrühstück** mit Live-Musik um 11:00 Uhr im Nachbarschaftstreff mit Mike Manske
- 17.09.00 **Jazz-Frühschoppen** um 11:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Alter Teichweg 200 mit Addi Münster's Old Merry Tale Jazzband
- 17.09.00 **Stadtteilrundgang** um 14:00 Uhr / Treffpunkt: S-Bahnhof Friedrichsberg / "Vom roten Konsum zur Ladenpassage"
- 17.09.00 **Kinderkultur** um 15:00 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 18.09.00 **Action-Spiele** von 14:30 bis 17:00 Uhr im Haus der Jugend, Alter Teichweg 200
- 20.09.00 **Ausflug** in den Botanischen Garten von 14:45 bis 18:00 Uhr für Pflegepatienten
Organisation: Hamburger Gesundheitshilfe, Straßburger Platz 5, Tel.: 693 10 11
- 20.09.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 22.09.00 **Breakdance und HipHop** von 15:00 bis 17:00 Uhr im Haus der Jugend, Alter Teichweg 200 für Jugendliche von 8-15 Jahren (jede Woche)
- 25.09.00 **Action-Spiele** von 14:30 bis 17:00 Uhr im Haus der Jugend, Alter Teichweg 200
- 26.09.00 **Seniorenachmittag** um 15:00 Uhr im Gemeindesaal der Frohbotschaftskirche (jede Woche)
- 27.09.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 29.09.00 **Kneipenabend** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15

Oktober

- 01.10.00 **Erntedank-Gottesdienst** um 10:00 Uhr in der Frohbotschaftskirche
- 04.10.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg, Elsässer Str. 27a (jede Woche)
- 09.10.00 **Action-Spiele** von 14:30 bis 17:00 Uhr im Haus der Jugend, Alter Teichweg 200
- 10.10.00 Sitzung des **Stadtteilrates** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 11.10.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 13.10.00 **Kinotag** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 15.10.00 **Sonntagsfrühstück** mit Live-Musik um 11:00 Uhr im Nachbarschaftstreff
- 15.10.00 **Kinderkultur** um 15:00 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 18.10.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 25.10.00 **"Bunter Kaffee"** Nachmittag mit Programm ab 15:00 Uhr
Organisation: Sozialstation Dulsberg (ASB), Dithmarscher Straße 38, Tel.: 68 71 92
- 25.10.00 **Fahrradselbsthilfewerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 26.10.00 **Kindertheater**, 15 Uhr, Kulturtreff, Alter Teichweg 200, „Die Abenteuer des Hans-Georg Eichenlaub“
- 27.10.00 **Kneipenabend** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 31.10.00 **Seniorenachmittag** der Frohbotschaftskirche von 11:00 bis 18:30 Uhr mit einem Ausflug nach Appelbeck zum Karpfenessen

Dulsberger Termine

Termine für September und Oktober finden Sie auf Seite 27

- Juli**
- Ausstellung einer Zinnfigurensammlung: "Chiricahua Apachen von ca. 1850 bis 1886" im Billys Holster & Westeners Outfit Store, Elsässer Str. 49, Mi-Fr 15:00-19:00 h, Sa 10-14:30 h
- 11.07.00 **Seniorenachmittag** um 15:00 Uhr im Gemeindesaal der Frohbotschaftskirche (jede Woche)
- 11.07.00 Sitzung des **Stadtteilrates** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 11.07.00 **Sommerfest** 14:30 Uhr AK Eilbek HS 53, Friedrichsberger Str. 53
- 12.07.00 **Mädchensportfest** von 15:00 bis 19:00 Uhr auf der Mädchenarena der GS Alter Teichweg
- 12.07.00 **Offener Nachmittag** um 15:00 Uhr im Saal der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (jede Woche)
- 12.07.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 13.07.00 **Aufführungen** der EM-, Rhythmik- und VHGS-Klassen der staatlichen Jugendmusikschule Hamburg um 17:00 Uhr im Kulturtreff Dulsberg, Alter Teichweg 200
- 15.07.00 **Stadtteilrundgang** um 15:00 Uhr / Treffpunkt: Straßburger Platz / "Dulsberger Figuren - Kunst im öffentlichen Raum"
- 18.07.00 **Seniorenachmittag** um 15:00 Uhr im Gemeindesaal der Frohbotschaftskirche
- 19.07.00 **Offener Nachmittag** der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit einem Sonderprogramm
- 19.07.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 24.07.00 Beginn **Dulsberger Ferienspektakel** am Haus der Jugend und der Gesamtschule Alter Teichweg 200 / 24.07.00 bis 03.08.00 / Infos unter Tel.: 695 49 12 HdJ
- 26.07.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 27.07.00 **Kanufahren** um 18:00 Uhr mit Treffpunkt & Beratung Dulsberg, Tel.: 68 45 58
- August**
- 01.08.00 **Stammtisch** des Tauschringes um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 02.08.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg, Elsässer Str. 27a (jede Woche)
- 03.08.00 **Kanufahren** um 18:00 Uhr / Infos und Anmeldung bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg, Elsässer Str. 27a, Tel.: 68 45 58 / neue Termine auf Anfrage ab Mitte Juni
- 08.08.00 **Seniorenachmittag** um 15:00 Uhr im Gemeindesaal der Frohbotschaftskirche (jede Woche)
- 09.08.00 **Offener Nachmittag** um 15:00 Uhr im Saal der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (jede Woche)
- 09.08.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 11.08.00 **Breakdance und HipHop** von 15:00 bis 17:00 Uhr im Haus der Jugend, Alter Teichweg 200 für Jugendliche von 8-15 Jahren (jede Woche)
- 16.08.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 23.08.00 **Ausflug** in den Hamburger Daliengarten von 14:45 bis 18:00 Uhr für Pflegepatienten Organisation: Wendel & Fischer, Probsteier Straße 18, Tel.: 689 06 21
- 23.08.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg
- 29.08.00 **Seniorenachmittag** um 15:00 Uhr im Gemeindesaal der Frohbotschaftskirche (jede Woche)
- 30.08.00 **Offener Nachmittag** der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Kaffeetrinken am Alsteranleger
- 30.08.00 **Fahrradselbsthilfwerkstatt** von 15:00 bis 18:00 Uhr bei Treffpunkt & Beratung Dulsberg

Der Dulsberger Höhepunkt des Jahres:

26. + 27. August 2000

DITHMARSCHER STRASSENFEST

mit Stadtteilmesse & Flohmarkt